Kostenlos

Ausgabe 36
Dezember / Januar / Februar 2021/22

regensburg HABER

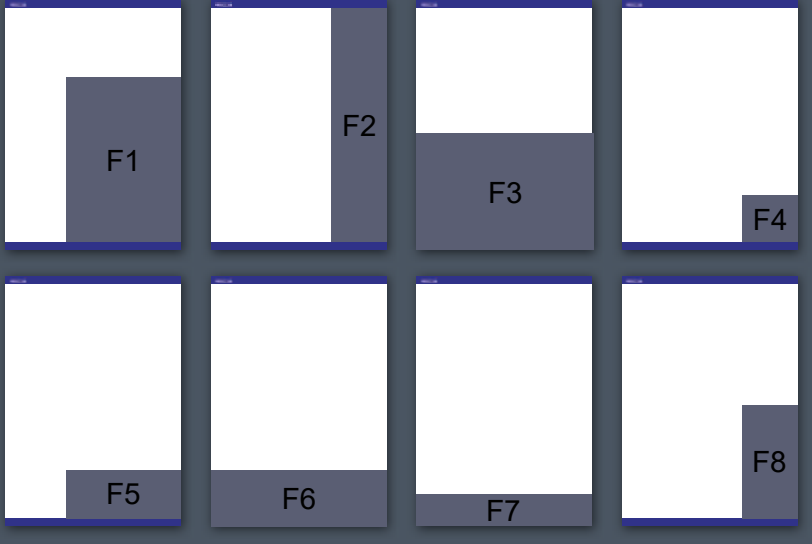
Die deutsch-türkische
Nachrichtenzeitschrift
für Regensburg



www.regensburg-haber.com

WERBUNG WIRKT!





Auflage: 4000
4 Ausgaben pro Jahr

Blumenstr. 5 A
93055 Regensburg
presse@regensburg-haber.com
www.regensburg-haber.com



Salih Altuner
Herausgeber - Chefredakteur
Genel Yayın Yönetmeni

„Wenn man jemanden nur leicht berührt, regt er sich schon auf“, klagte neulich ein Bekannter, „das alte Umfeld ist weg“. Es ist sicher, dass der Corona-Fluch die Psychologie vieler von uns durcheinandergebracht hat und da er sich weiterhin verlängert bzw. gar verschlimmert, wirkt er sich auch negativ auf unsere psychische Gesundheit aus. Ungeachtet dessen, ob man mit dem Virus infiziert wurde oder nicht – die Kälte, die uns umgibt, ist nicht nur in der Winterjahreszeit zu spüren…

Die vierte Welle, die zuerst im Balkan und in Osteuropa ihre Wirkung zeigte, ist nun mit ganzer Kraft in Deutschland und in unseren Nachbarländern zu spüren. Während in Österreich und Tschechien die Fallzahlen explodieren, weist Bayern, das an diese beiden Länder angrenzt, die zweithöchste Inzidenzrate unter den Bundesländern auf. Fast alle Städte in Deutschland mit einer Inzidenz von über 1000 sind bayerische Städte. Auch wenn die Mehrheit der Gesellschaft zwei Wochen nach der Ausrufung des Katastrophenzustands durch den bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder sich mit weiteren Einschränkungen abfinden konnte, war der Anteil der Gegner dieses Beschlusses keineswegs gering. Die massiven Beschränkungen (insbesondere für Ungeimpfte), die vom 24. November bis 15. Dezember andauern (falls sie nicht verlängern werden), könnten einen massiven Konflikt zwischen Geimpften und Nicht-Geimpften auslösen. Neben den wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen könnten soziale Spannungen einen Dominoeffekt in der Gesellschaft erzeugen...

Vor allem der Mittelstand wird eine harte Winterkälte erleben, da die Weihnachtsmärkte komplett und die Gastronomie um 22 Uhr geschlossen werden und viele Orte nur noch mit 2G oder 2G Plus besucht werden können. Wenn die lokale Inzidenz die Marke von 1000 überschreitet, wird das Leben in der zutreffenden Region noch mehr eingeschränkt. Es besteht die Gefahr, dass der Mittelstand durch die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Epidemie letztendlich erdrückt wird. Bund, Länder und Kommunen werden den Verlauf der Pandemie und die wirtschaftliche Talfahrt unter all diesen negativen Rahmenbedingungen mit äußerster Vorsicht handhaben müssen…

Aber angesichts der Tatsache, dass die Krankenhäuser voller Corona-Patienten sind und unser Gesundheitssystem vor einer Überlastung steht, müssen wir einsehen, dass es nur eine „bittere Pille“ gibt, um diese tragische Situation loszuwerden. Mit Zunahme der Corona-Patienten gibt es eine sehr begrenzte Bettenzahl oder gar keine Betten für andere Schwerkranke. Beispielsweise werden viele Operationen aus diesem Grund abgesagt. Es sollte das erste Mal nach dem Krieg sein, dass eine solche schlechte Situation auftritt…

Letztendlich hat die Macht des Coronavirus auch die Politik hilflos gemacht. Virologen führen eine viel höhere Impfrate als einzigen Ausweg an. Wir können nicht darüber hinwegsehen, den Experten zuzuhören. Wenn wir das Licht am Ende des Tunnels sehen wollen müssen wir – eine Gesellschaft, die „coronamüde“ geworden ist – diesen Zustand der absoluten Solidarität erreichen. Jeder, der gesundheitlich die Möglichkeit hat sich impfen zu lassen, sollte sich auch impfen lassen. Weil es vorerst keinen anderen Ausweg gibt...

Durch Einladungen (Kennen-)Lernen

Persönliche Einladungen ermöglichen uns – nach 1,5 Jahren Corona-Stillzeit – in vielen Themen neue Horizonte zu gewinnen. Auf Einladung des türkischen Botschafters nahm ich am 30. Oktober am Empfang anlässlich des 98. Jahrestages der Gründung der Türkischen Republik in der Türkischen Botschaft in Berlin teil. Zwei Wochen darauf, am 15. November war ich dann, auf Einladung des bayerischen Innenministers, im Bayerischen Landtag in München, um den 60. Jahrestag des deutsch-türkischen Anwerbeabkommen zu feiern. Es waren sehr schöne Gelegenheiten, neue Bekanntschaften zu machen und sich gegenseitig auszutauschen. Es ist von Vorteil, an solchen Aktivitäten teilzunehmen, um sich auch aus erster Hand zu informieren...

Unter den Einladungen, die ich erhielt, war auch eine Einladung von Christian Volkmer, Vorstandsvorsitzender des EV Regensburg, die für mich sehr besonders war. Mich mit ihm in der Donau-Arena zu treffen und gemeinsam das Spiel gegen Rosenheim zu sehen war eine wertvolle Erfahrung. In der Lobby haben wir uns dann genauer kennengelernt. Hier hatte ich die Möglichkeit mehr über den Eishockeyverein unserer Stadt zu erfahren. Die Regensburger Eisbären sind nach dem SSV Jahn Regensburg der zweitgrößte Sportverein Regensburgs mit der größten Fangemeinde. Der Wert, den der Sportverein an den bundesweit erfolgreichen Nachwuchs weitergibt, ist erstaunlich und sehr kostbar. Bei dem Gespräch schätzte ich auch seinen Wunsch nach interkulturellem Austausch, sowohl Spieler als auch als Fans verschiedenster Nationalitäten sollen sich treffen und näher kennenlernen. Jeder ist erwünscht und herzlich willkommen!

Wichtig ist, dass so ein erfolgreicher Sportverein mit seiner großen Fangemeinde, der den Sport als Mittel der Integration versteht und daher auch sehr viel Wert auf den Nachwuchs legt, von der Kommune und der Wirtschaft auch die wohlverdiente Unterstützung erhält. Regensburg ist auch dank solcher Sportvereine schöner und lebenswerter...

Herausgeber - Chefredakteur / Sahibi - Genel Yayın Yönetmeni
Salih Altuner

Redaktion / Yayın Kurulu
Metehan Barut, Theresa Rieger

Korrespondenten / Muhabirler
Carla Herrmann, Çiğdem Kirik, Daniel Steffen, Deniz Zelluh, Furkan Özyiğit, Hanifah Mumtaz, Marcel Zak, Mine Karaçubuk, Sümeyye Varlı, Şeyda Bektaş, Taner Tüzün

Gastautoren / Misafir Yazarlar
Arif Taşdelen, Christine Schimpfermann, Helmut Hoehn, Joachim Herrmann, Dr. Jürgen Helmes, Rumeysa Yahyaoğlu, Yasin Derin

Design / Tasarım
Metehan Barut, Theresa Rieger

Illustration / Resimlendirme
Nawwal Azzahrah

Titel / Kapak
Stergio Nico

Auflage / Baskı Adeti
4.000

Erscheinungsweise / Yayın Sıklığı
Vierteljährlich / Üç aylık

Kontakt / İletişim
Regensburg Haber
Blumenstraße 5 A | 93055 Regensburg

+49 (0) 176 / 241 41 743
presse@regensburg-haber.com
www.regensburg-haber.com

Rechtlicher Hinweis:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers und der Redaktion wieder. Anzeigen sind außerhalb der Verantwortung des Herausgebers. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Bild- und Textmaterial.

www.facebook.com/Regensburg.Haber facebook

Ein erster Gruß von Frau Holle



Exakt einen Tag vor dem meteorologischen Winterbeginn war es soweit: Frau Hölle schüttelte fleißig ihr Bettzeug aus und bescherte Regensburg einen Tag lang den ersten Schnee. Von morgens bis abends rieselte es vom Himmel und die weißen Flocken ließen sich auf den Dächern der Stadt nieder. Besonders schön anzuschauen war dies im Weltkulturerbe, das einer romantischen Winterlandschaft glich. Vom Dom St. Peter über die Steinerne Brücke bis hin zur Kirche St. Magn in Stadtamhof reichte der winterliche Zauber - und auch die stattlichen Bäume auf der Jahninsel schmückten sich mit dem weißen Winterkleid. Für manch einen Fußgänger war der erste ausgiebige Schneefall aber weniger angenehm, da der Boden sogleich matschig wurde. Da die Temperaturen ohnehin nicht unter null Grad blieben und es am Folgetag, dem 1. Dezember, wieder deutlich wärmer wurde, war das Vergnügen nur von kurzer Dauer. Ob wir wenigstens eine weiße Weihnacht erleben werden, das steht noch in den Sternen.

DANIEL STEFFEN
Regensburg Haber







© Daniel Steffen

Persönliches Schicksal: Häusliche Gewalt

Als ich Zuhause mit meiner Freundin auf der Terrasse saß und mich mit ihr unterhielt, driftete das Thema ab. Urplötzlich diskutierten wir hitzig über häusliche Gewalt. Während ich dieses Thema lediglich aus statistischen Perspektiven betrachtete, erzählte mir meine Freundin eine ganz andere Sicht. Eine Sicht in der die/der Gewalterlebende nicht nur eine „Zahl", sondern eine Person mit tief gehenden Gefühlen ist. Dass diese Personen nicht nur ein Bündel von Menschen sind, die alle das Gleiche erlebt haben. Hinter jedem Menschen, der Gewalt erlebt hat, steht eine persönliche Geschichte und Gefühle, die durch diese Gewaltausübung gebrochen wurden und gebrochen werden. Daher entschloss ich mich mehr über dieses Thema herauszufinden. Frau K. war bereit mit mir über ihre persönlichen Erfahrungen zu sprechen.

Das folgende Interview enthält persönliche und hochsensible Eindrücke der interviewten Person. Daher empfehlen wir allen Leser*innen – besonders denjenigen, die sich bisher nicht mit diesem Thema befasst haben oder befassen konnten, diesen Beitrag zu lesen.

Frau K., wie geht es Ihnen?
Mir geht es mittlerweile wieder besser.

Weshalb „mittlerweile"?
Naja, dafür muss ich etwas ausholen. Alles begann mit einem Like. Als wir unser erstes Date hatten, war alles wie im Märchen. Wegen schlechten Erfahrungen aus meiner letzten Beziehung war ich anfangs vorsichtig – dachte ich. Wir lachten viel und unterhielten uns gut. Er faszinierte mich und zog mich direkt in seinen Bann. Auch die weiteren Dates banden mich an ihn. Ehe ich mich versah, trafen wir uns fast jeden Tag und ich verliebte mich Hals über Kopf. Er bat mich schon sehr früh zu mir nach Hause kommen zu dürfen, was ich anfangs allerdings ablehnte. Ich meinte es sehr ernst und wollte daher nichts überstürzen. Nach einem Monat war meine Liebe inzwischen so groß geworden, dass ich ihn meinen Eltern vorstellte, die ihn ebenfalls sofort ins Herz schlossen. Er war all das, was sie sich in einem Schwiegersohn wünschten.

Wie ging es dann weiter?
Sehr schnell vertraute ich ihm blind, sodass ich ihn eines Tages zum Essen in meiner Wohnung einlud. Der Abend war wunderschön. Ab diesem Zeitpunkt konnte ich nicht genug von ihm bekommen. Er war immer öfter bei mir und ich freute mich schon während seiner Arbeitszeiten bereits darauf, dass er nach der Arbeit zu mir kam. Ich kochte fast immer etwas Schönes und machte alle Hausarbeiten, damit er sich bei mir wohl fühlen konnte. So vergingen die ersten Wochen unserer Beziehung.

Gab es jemals Anzeichen für welche sein gewaltsames Verhalten?
Eines Tages war ich nach einem anstrengenden Arbeitstag sehr erschöpft, sodass ich nichts zu essen gekocht hatte. Daraufhin reagierte er sehr gereizt und sagte sehr beleidigende Dinge zu mir. Obwohl ich kein Verständnis für sein Verhalten hatte, kochte ich ihm trotzdem eine Mahlzeit, um einem Streit aus dem Weg zu gehen. In diesem Augenblick machte ich mir jedoch keine weiteren Gedanken und tat es als eine Reaktion aus Müdigkeit ab.

Blieb es bei dieser einen Situation?
Nein. Im Gegenteil – es wurde nur noch schlimmer. Es kam immer häufiger im Alltag vor, dass er wegen Kleinigkeiten tobte und mich enorm beschimpfte. Mein Selbstwertgefühl, welches ich mir zuvor mühsam aufgebaut hatte, wurde von Tag zu Tag kleiner. Um diese schrecklichen Vorfälle zu vermeiden, versuchte ich all das was ihn erzürnte besser oder nicht mehr zu machen. Er betitelte mich als „faule Nichtstuerin" nur weil ich gerade am Wohnung putzen war und mich deshalb noch nicht dem Abwasch widmen konnte. Als wäre das nicht schon erniedrigend genug wurde ich unter anderem regelmäßig als „Prostituierte", „hässlich", „fett", „Abschaum", „erfolglos" und „unzureichend" bezeichnet. Er war wie eine tickende Zeitbombe, die jeden Moment explodieren könnte.

Kam es zu Handgreiflichkeiten?
Ja. Nach circa einem halben Jahr war ich immer unzufriedener mit meinem Leben. Ich konnte aber nie die Ursache für dieses Gefühl benennen. Ich hatte doch alles was man sich wünschen könnte: eine Familie, die mich liebt, eine Beziehung, eine Wohnung und eine Arbeitsstelle. Und trotzdem fühlte ich mich elend. Die häufigen Ausbrüche meines Ex-Freundes sah ich damals lediglich als vorübergehende Phase. Eines Tages kam dann man mein jetziger Ex-Freund völlig entnervt nach Hause. Da ich auch einen anstrengenden Arbeitstag hinter mir hatte, war auch ich genervt. Es entfachte ein Streit, den ich bis dahin noch nicht erlebt hatte. Als ich meine Gefühle und Zweifel ausdrückte, geriet die ganze Situation außer Kontrolle. Er packte mich, schrie mich an, wie ich denn an der Beziehung zweifeln könnte und verpasste mir einen Kinnhacken, sodass mir Blut aus dem Mund lief. Am Ende musste ich auf dem Sofa schlafen, weil er keine Lust auf mich hatte.

Was ist in den Tagen darauf passiert?
Zwei Tage später hat er sich entschuldigt und mich auf ein Dinner in einem noblen Restaurant eingeladen. Wir versöhnten uns und ich hatte den Eindruck, dass alles wieder in Ordnung wäre. Allerdings schlug er mich zwei Woche später wieder. Es schien so als ob die Abstände kürzer und die Hemmschwelle immer niedriger wurde.

Wie lange haben Sie das ausgehalten?
Ich glaube es ging so um die drei bis vier Monate weiter. Die Misshandlungen hatten massiv zugenommen und am Ende hat er mich sogar betrogen. Erst durch eindringliche Bitten meiner Familie und die Herbeiziehung eines Psychologen konnte ich den Typen in die Wüste schicken.

Wie geht es Ihnen heute, was macht Ihre psychische Gesundheit?
Ich habe neue Hobbies gefunden und meinen Freundeskreis komplett verändert. Derzeit bin ich in psychologischer Behandlung. Diese hilft mir immens diese toxische Beziehung langsam, aber sicher hinter mir lassen. Ich bin auf dem Weg der Besserung.

Können Sie anderen Menschen, die so etwas durchleben, etwas raten?
Auf jeden Fall! Ich würde jedem raten sich professionelle Hilfe zu holen. Meistens merkt man es erst dann, wenn es zu spät ist, wenn man merkt, dass der andere einen gebunden hat. Allein wäre ich da niemals rausgekommen.

Klar ist: Hinter jedem Fall von häuslicher Gewalt steckt eine Leidensgeschichte. Die Zahl der Betroffenen von häuslicher Gewalt ist im Jahr 2020 während der Corona-Pandemie im Vergleich zu 2019 um 6 Prozent gestiegen – Die Dunkelziffer ist vermutlich deutlich höher.

MARCEL ZAK
Regensburg Haber

Hilfs- und Beratungsangebote

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen
08000 116 016

Nummer gegen Kummer
Kinder- und Jugendtelefon: ***116 111***
Elterntelefon: ***0800 – 111 0 550***

Opfertelefon Weisser Ring
116 006

Ein neuer Plan für Regensburg

Wie wird unsere Stadt in 20 Jahren aussehen? Die vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass man dies nie genau im Vorhinein sagen kann. Dennoch besteht seit 2018 das Projekt „Regensburg-Plan 2040“. Dahinter verbirgt sich ein an der neuen Leipziger Charta angelehntes Stadtplanungsprojekt unter Einbezug der Regensburger Bevölkerung. Die Kunst dabei ist es zukünftige Trends zu erkennen, deren Umsetzbarkeit zu analysieren und herauszufiltern welche auch tatsächlich langfristige Vorteile bieten. Die bisherigen Mega-Trends sind bereits auch in Regensburg zu spüren. Darunter fällt beispielsweise der Klimawandel, welcher mit einer Energiewende einhergeht oder auch die Bereiche Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Aber auch soziale Themen wie regionale und internationale Migration sowie der demografische Wandel der Bevölkerung der Stadt muss in die Planung mit einbezogen werden. Anhand dessen kann mit der bestehenden Flächenknappheit und der Veränderung der Mobilität geplant werden.



© Regensburg Haber

Zwischen Ernst-Reuther-Platz und Alberstraße entsteht der Zentrale Omnisbusbahnhof (ZOB).

Aus all diesen Punkten ergibt sich ein Konzeptpapier, welches die zukünftigen Projekte der Stadtplanung so konkret wie nötig formuliert und Projekte miteinbezieht, die sich schon in einer konkreten Planung befinden. Besonders an diesem Vorhaben ist der Einbezug der Regensburger*innen in die Gestaltung der Zukunft Regensburgs. Diese können mit Hilfe von Bürgerbefragungen, dem Online-Dialog oder auch dem Offline-Dialog mitbestimmen wie ihre Stadt in Zukunft aussehen soll. Dabei wurden in einem Zeitraum über zwei Jahre Bürgerbefragungen und Veranstaltungen durchgeführt, bei denen die Bewohner der Stadt Regensburg das Plankonzept mitgestalten oder über Projekte abstimmen konnten.

Heraus gearbeitet worden sind dabei erste Leitlinien, die nun durch den Stadtrat verabschiedet werden müssen. Diese sind vor allem auf eine nachhaltige Stadtentwicklung ausgelegt: Für ein gerechtes, grünes und produktives Regensburg. Das Credo für die Innenentwicklung – besonders im Hinblick auf den Wohnungsbau und die Förderung der wirtschaftlichen Weiterentwicklung – lautet: „Nachverdichten und Baulückenschließen“. Zeitgleich sollen jedoch öffentliche Grundflächen geschaffen werden. Für Außenentwicklung kommen die Gebiete südlich der Autobahn A3 und auch der Regensburger Norden in Frage, um neue Stadtflächen zu generieren. Die sogenannten Quartiere sollen ihren individuellen Character beibehalten und mit Parkanlagen aufgewertet werden. Neben der Altstadtentwicklung, welche im Grunde seine Außergewöhnlichkeit und Einzigartigkeit beibehalten soll, ist die Anpassung an den Klimawandel ein zentrales Thema mit höchster Priorität. Dieses soll hauptsächlich durch den Umstieg auf regenerative Energien und die Senkung des Verbrauchs geschehen. Dem Klimawandel soll auch mit Hilfe des Erhalts und des Ausbaus von Grünflächen getrotzt werden. Dazu sollen grüne Verbindungskorridore geschaffen oder weiterentwickelt werden. Ein wichtiger Punkt ist hierbei auch die Mobilität. Das bestehende Angebot des öffentlichen Nahverkehrs wird vor allem mit der Stadtbahn und dem zentralen Omnibusbahnhof erweitert. Auch neue Haltestellen und Taktverdichtungen sollen den Bürger*innen einen Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel ermöglichen. Alternativ dazu soll auch die Radweginfrastruktur ausgebaut werden. Durch die ländliche Umgebung muss jedoch auch eine Anbindung an den Autoverkehr gewährleistet werden. Der erwartete Rückgang von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren soll ebenfalls zur Erfüllung der ökologischen Ziele beitragen. Die sozialen Aspekte der Leitlinien beinhalten vor allem eine Stärkung der Bildungspolitik. Im Zentrum steht dabei ein lebenslanges Lernen für alle Bürger*innen. Dies soll durch das Ausbauen von Bildungs- und Betreuungsangeboten ermöglicht werden. Der lange vernachlässigte Punkt der Digitalisierung soll sich in Zukunft durch alle Lebensbereiche ziehen. Laut Konzeptpapier soll die Digitalisierung das Leben der Bürger vereinfachen und zeitgleich niemanden ausschließen.

Die im Bürgerdialog diskutierten Themen werden zum Ende des Jahres ausgewertet und im Frühjahr 2022 in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt. Im Sommer kann dann mit einem endgültigen Beschluss bezüglich des Stadtentwicklungsplan gerechnet werden.

THERESA RIEGER
Regensburg Haber

Tel : 09471-30 89 310
Fax : 09471-30 89 347
Handy : 0172-89 46 246
E-mail : uenal.m@web.de
Bgm. - Muggenthaler Str. 16
93133 Burglengenfeld

ÜNAL
Montage-Service
Türen, Fenster, Laminant, Paneele, Möbel
Müslim ÜNAL

Stadtentwicklung und Verkehr: Regensburg im Wandel

Steigende Bevölkerungszahlen, zunehmender Verkehr und zunehmende Flächenknappheit – Regensburg steht nicht still. Unsere Domstadt unterliegt vielmehr einem ständigen Wandel und entwickelt sich fortlaufend weiter. Das bekommen wir hier im Planungs- und Baureferat der Stadt Regensburg täglich in Form von neuen Aufgaben und Herausforderungen zu spüren.

Erleichterung im öffentlichen Nahverkehr

So hat die Stadt Regensburg zum Beispiel die Herausforderung des Verkehrs rund um den Regensburger Hauptbahnhof erkannt und erreicht mit der Eröffnung des Interims-ZOBs auf dem Kepler Areal am 12. Dezember 2021 einen ersten Meilenstein zur Umsetzung der Verkehrsberuhigung. Dieser Prozess begann bereits Ende 2016, als der Stadtrat beschlossen hat, die Bürgerinnen und Bürger an der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes zu beteiligen. Zwischen 2017 und 2020 wurden die Beteiligungen durchgeführt, die Planungen verfeinert und die öffentliche Zwischennutzung des Areals verkündet. Der Bau des Interims ZOBs konnte somit durch den Stadtrat auf den Weg gebracht werden. Start der Bauarbeiten war im Frühjahr 2021. Der Interims-ZOB ist so gebaut, dass er den Regensburgerinnen und Regensburgern bereits jetzt eine Erleichterung im öffentlichen Nahverkehr bietet, in dem alle Buslinien klar definiert an einem Platz zu finden sind.

Kürzlich wurde das Gebäude in der Bahnhofstraße 20, auf dessen Grundstück ein Teil des künftigen ZOBs liegen wird, abgerissen. Für die Errichtung des Zentralen Omnibusbahnhofs vor dem Bahnhofsgebäude, der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und den Bau der Tiefgarage wird ein Planungswettbewerb durchgeführt. Zuvor werden noch archäologische Grabungen im Bahnhofsvorfeld stattfinden. Mit dem Bau der Tiefgarage soll 2024 begonnen werden und wenn diese fertig gestellt wird, kann der Baustart für den Zentralen Omnibusbahnhof erfolgen. Damit kann das Keplerareal schließlich Raum für eine neue Nutzung bieten.

Verkehrsberuhigung der Regensburger Altstadt

Das Thema Verkehr beschäftigt uns allerdings nicht nur rund um den Regensburger Hauptbahnhof, sondern natürlich im gesamten Stadtgebiet. Ein großes Thema ist für uns auch die Verkehrsberuhigung der Regensburger Altstadt. Wie soll sich zukünftig die Altstadt entwickeln? Wie kann die städtebauliche Entwicklung im Zusammenspiel mit dem Verkehr funktionieren? Wie können die Beeinträchtigungen durch den (motorisierten) Verkehr reduziert werden, gleichzeitig die Altstadt aber für alle erreichbar bleiben?

Diese und weitere Fragen werden derzeitig in einem Teilnahme- und Workshopprozess, in den die Regensburger Bürgerschaft, viele Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgesellschaft und die Politik eingebunden sind, bis zur Mitte des Jahres 2022 beantwortet. Hierbei sollen alle Ergebnisse in ein konkretes, zu erstellendes Verkehrs- und Maßnahmenkonzept überführt werden.

Wegweisend: Der Regensburg-Plan 2040

Besonders wegweisend für die Zukunft ist außerdem die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans aus dem Jahr 2005. Diese Fortschreibung ist nötig, da unter anderem der demografische Wandel, die Energiewende, der Klimawandel, die Digitalisierung und der wirtschaftliche Strukturwandel neue Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Entwicklung Regensburgs bedeuten. Hinzu kommen Konflikte wie steigende Bevölkerungszahlen bei gleichzeitig zunehmender Flächenknappheit. All das macht ein langfristiges Konzept mit funktionalen und räumlichen Zielen sowie planerischen Schwerpunkten für verschiedene Stadträume und die Gesamtstadt für die kommenden 15 bis 20 Jahre sinnvoll und notwendig. Der neue Stadtentwicklungsplan, der Regensburg-Plan 2040, stellt dabei die entscheidende Grundlage für die strategische Ausrichtung der Stadt Regensburg und für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes dar. Weil die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit für den Regensburg-Plan 2040 eine übergeordnete Bedeutung haben, orientiert er sich an den drei Nachhaltigkeitsaspekten „ökologisch, ökonomisch und sozial“.

Ein neuer Stadtentwicklungsplan ist nicht von heute auf morgen erstellt. Nach dem Stadtratsbeschluss zur Neuaufstellung im Juni 2018, fand bereits im Jahr darauf eine große Bürgerbefragung statt, die im Rahmen des Erarbeitungsprozesses als breite Grundlage dient. Nach verwaltungsinternen Workshops und weiteren Workshops mit Expertinnen und Experten konnte im Oktober 2020 ein erster Verwaltungsentwurf fertiggestellt werden. Weitere Beteiligungsformate wie Bürgerdialoge, Stadtteildialoge, Beteiligungen des Jugendbeirats und ein öffentliches Stadtforum folgten. Anfang des kommenden Jahres soll noch einmal speziell die Jugend



© Bilddokumentation Stadt Regensburg

CHRISTINE SCHIMPFERMANN
Planungs- und Baureferentin
Stadt Regensburg

am neuen Stadtentwicklungsplan beteiligt werden, bevor im Sommer 2022 die endgültige Fassung des Regensburg-Plans 2040 beschlossen werden kann. Abschließend kann ich allen Regensburgerinnen und Regensburgern noch unsere Projektwebsite zum neuen Stadtentwicklungsplan unter www.regensburg-gemeinsam-weiterdenken.de ans Herz legen. Auf der Projektwebsite gibt es alle Informationen zum neuen Stadtentwicklungsplan als richtungsweisende Grundlage für die Stadtentwicklung in den nächsten Jahren.

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Kutlu & Kollegen
Kochstr. 3
93077 Bad Abbach
Telefon 09405 9553756
info@kutlu.lvm.de
www.kutlu.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Deutscher Städtetag zum Koalitionsvertrag: „Positive Impulse für zukunftsfähige Städte“

Der Deutsche Städtetag sieht im Koalitionsvertrag von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP „zahlreiche positive Impulse für zukunftsfähige Städte“. Der Präsident des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister Markus Lewe aus Münster, erklärte in einer ersten Bewertung: „Es ist ein gutes Signal, dass die neue Koalition für wichtige Zukunftsfragen der Städte Verantwortung übernimmt. Mehr Investitionen in bezahlbare Wohnungen und für den Klimaschutz sind geplant. Die Ampel bekennt sich zu einem starken öffentlichen Nahverkehr als Herzstück einer nachhaltigen Mobilität. Der Koalitionäre wollen dauerhaft die Digitalisierung von Schulen unterstützen und den Digitalpakt entbürokratisieren. Auch eine unbürokratische Kindergrundsicherung kommt endlich. Es ist klug, dass die Lösung des kommunalen Altschuldenproblems im Verbund mit den betroffenen Ländern gelöst werden soll.“ Im Koalitionsvertrag seien mehrere Forderungen des Deutschen Städteages aufgegriffen worden. Lewe sagte weiter: „Wir nehmen die Koalitionäre beim Wort. Das Ziel leistungsfähiger Kommunen mit einem hohen Maß an Entscheidungsfreiheit vor Ort, einer verlässlichen öffentliche Daseinsvorsorge, eine starke Wirtschaft und eine engagierte Zivilgesellschaft ist auch unseres. Die Städte sind bereit für ein neues kooperatives Miteinander.“

Der Präsident des Deutschen Städtetages kommentiert konkrete Verabredungen des Koalitionsvertrages:

Klimaschutz hat eine städt. Dimension

Ohne die Städte geht es nicht. Es ist gut, dass das Klimaschutzgesetz weiterentwickelt werden soll. Ein Sofortprogramm ist angekündigt und ein deutlicher Ausbau erneuerbarer Energien vorgesehen. Es ist auch richtig, dass ein Klimaanpassungsgesetz geschaffen sowie die Kommunen bei der Klimaresilienz unterstützt werden sollen.

Gute Vorhaben für digitale Bildung

Den Digitalpakt Schule bis 2030 fortzuführen ist ein wichtiges Signal für unsere Schulen. Die Förderung muss über Investitionen hinaus auf Betrieb und Support ausgeweitet werden, darüber hinaus ist die Finanzierung dieser komplexen und dynamischen Aufgabe nachhaltig auf Dauer sicherzustellen. Die Beschleunigung und Entbürokratisierung des Mittelabrufs bei einem Digitalpakt 2.0 für Schulen wird ausdrücklich begrüßt.

Bezahlbares Wohnen soll gesichert werden

Das ambitionierte Ziel, jährlich viermal so viele öffentlich geförderte Wohnungen zu bauen wie bisher, begrüßen wir. Eine konkrete Aussage zur Finanzierung fehlt dazu allerdings. Es ist richtig und hilft gegen steigende Mieten, die Kappungsgrenze auf 11 Prozent zu senken. Ebenso, das Wohngeld weiter zu stärken und das Mietrecht weiterzuentwickeln. Mehr gute, qualifizierte Mietspiegel tragen ihren Teil dazu bei. Dafür müssen Bund und Länder die Kosten tragen. Enttäuschend ist, dass nachhaltiges Bauen nicht deutlicher adressiert wird.

Investitions- und Angebotsinitiative für ÖPNV für nachhaltige Mobilität

Die pandemiebedingten Einnahmeausfälle im öffentlichen Nahverkehr werden 2022 erneut ausgeglichen, Regionalisierungsmittel ab 2022 erhöht. Das ist positiv. Wir brauchen allerdings auch mehr Handlungsspielräume für autonome verkehrspolitische Entscheidungen vor Ort, z. B. bei Tempo 30. In einem Ausbau- und Modernisierungspakt sollen sich Bund, Länder und Kommunen über Finanzierung, Qualitätskriterien und Standards bis 2030 in urbanen und ländlichen Räumen verständigen. Es werden jedoch keine Beträge genannt. So bleibt ein hohes Maß an Unsicherheit für die Zukunft der Verkehrswende durch den ÖPNV.

Unbürokratische Kindergrundsicherung kommt endlich

Mit einer Kindergrundsicherung, die sich aus einem einkommensunabhängigen Garantiebetrag und einem vom Elterneinkommen abhängigen, gestaffeltem Zusatzbetrag zusammensetzt, wird die Situation von Kindern in Deutschland verbessert. Durch die Zusammenfassung der bisherigen finanziellen Unterstützung durch Kindergeld, Leistungen der Grundsicherung (SGB II und XII), des Kinderzuschlags sowie eines Teils der Bildungs- und Teilhabeleistungen wird die Leistung vereinfacht.

Handlungsfähige Städte brauchen einen höheren Anteil am Steueraufkommen

Es ist gut und notwendig, die Investitionsfähigkeit der Städte zu unterstützen. Allerdings brauchen die Städte nicht nur Förderprogramme, sondern mehr frei verfügbare Mittel durch einen größeren Anteil am Steueraufkommen. Die Städte fordern weniger Bürokratie und mehr Praxistauglichkeit bei Förderprogrammen. Das hat sich die Koalition vorgenommen. Gute Vorschläge liegen auf dem Tisch und können umgesetzt werden.

Es ist richtig, dass die neue Bundesregierung die **Lösung der Altschuldenproblematik** für 2022 auf ihre Agenda gesetzt hat. Es ist sehr zu begrüßen, dass die Koalition die strukturschwachen Städte von dieser Last befreien will. Und es ist richtig und politisch klug, nur von den betroffenen Ländern Finanzierungsbeiträge zu erwarten.

Unzureichend sind die Ankündigungen der neuen Koalition, bei Aufgabenübertragungen auf die Kommunen lediglich „stärker auf die Ausgewogenheit zu achten“. Der Grundsatz **„Wer bestellt, bezahlt“** muss Maßgabe aller finanzpolitischen Entscheidungen sein.



Unternehmen unter Druck – Blick auf die wirtschaftliche Lage in Regensburg und der Region



© Knorr

DR. JÜRGEN HELMES
Hauptgeschäftsführer der
IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim

Aktuelle wirtschaftliche Lage

Die Konjunktur im IHK-Bezirk Oberpfalz-Kelheim nimmt Fahrt auf. Der IHK-Konjunkturklimaindex stieg um fünf Punkte auf 127,9. Insbesondere Hotels, Gastronomie und Tourismusbetriebe verlassen das Corona-Tal, auch wenn die Umsätze noch nicht das Niveau vor der Pandemie erreichen. Einzel- und Großhandel profitieren von Aufhol- und Nachholeffekten. In der Industrie führt die angebotsseitige Störung der Liefer- und Wertschöpfungsketten zu Produktionseinbußen und Stillständen bei gleichzeitig hoher Nachfrage. Die Fachkräftesituation spannt sich wieder an. 13 Prozent der Betriebe können während der Lockdowns ausgeschiedene Mitarbeiter nicht zurückgewinnen, am schwersten betroffen zeigt sich die Tourismusbranche. Weiterhin anhaltende Corona-Schutz-Restriktionen hemmen jedes vierte befragte Unternehmen, zwei Drittel der Tourismusbetriebe melden erhebliche Einschränkungen. Quarantänebedingt ausfallende Mitarbeiter verschärfen in 22 Prozent der Betriebe die Abläufe. Die Finanzlage zeigt sich jedoch robust. Starke Preissteigerungen bei Energie, Rohstoffen und Waren hemmen auch in unserer Region die Geschäfte.

Die Oberpfalz hat die höchste Industriedichte in ganz Bayern (126 Industriebeschäftigte je 1.000 Einwohner) und gleichzeitig eine hohe Exportquote (August 2021: 54%). Daher ist für uns auch der Blick auf die außenwirtschaftliche Entwicklung wichtig. Die regionalen Exportunternehmen melden seit Frühjahr eine Erholung der Auslandsgeschäfte. In den letzten Monaten hat sich jedoch im Gegensatz zum EU-Raum das Auftragsvolumen aus China und den USA wieder reduziert. Die Störungen im asiatischen Raum führen aber auch zu Ausweichaufträgen und zusätzlichem Umsatz für die heimische Wirtschaft.

Der Trend zum Onlinehandel und die Corona-Pandemie haben auch den Wandel der Innenstädte generell beschleunigt. Die Altstadt von Regensburg verändert sich, es gibt mehr Leerstände, aber die Altstadt wird wegen Corona nicht ausbluten. Nach dem Ende des letzten Lockdowns hat sich die Stadt im Sommer erfreulicherweise schnell mit Kunden und Touristen gefüllt, die zusätzlichen Freisitze haben das vielzitierte italienische Flair mancher Altstadtplätze erst richtig geschaffen. Nun ist es wichtig, dass es zu keinem Lockdown mehr kommt. Dass die Weihnachtsmärkte auch in diesem Jahr gar nicht oder nur für wenige Tage stattfinden konnten, ist ein schwerer Schlag für Schausteller, Budenbeschicker sowie Handel, Gastronomie und Hotellerie. Einen nochmaligen Ausfall des Weihnachtsgeschäfts können sie sich nicht mehr leisten.

Wirtschaftsprognose

Die konjunkturelle Erholung ist derzeit äußerst fragil. Abzuwarten ist auch, ob es mit Blick auf die steigenden Corona-Zahlen wieder Einschränkungen der Wirtschaft geben wird. Wir sehen den Erholungsprozess erheblich geschwächt und rechnen nicht mit einem nachhaltigen, investitionsgetriebenen Aufschwung. Vor allem die Faktoren Energiepreise, Rohstoffengpässe und Fachkräftemangel sind die entscheidenden Risiken.

Sofern die höhere Inflationsrate und die steigenden Verbraucherpreise nur temporäre Effekte und dem Mehrwertsteuereffekt zuzuordnen sind, gehen mit Ausnahme der Industrie zumindest alle Branchen für das nächste Jahr von einem weiteren Aufwärtstrend aus. Unser Dachverband DIHK rechnet für 2021 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,3%. Eine regionale Aussage hierzu ist schwierig, aber mit Blick auf unsere Wirtschaftsstrukturen ist die Region zumindest nicht positiver einzustufen.

Da unsere Altstadt einen Mix aus Einzelhandel, Handwerk, Tourismus, Kultur, Bildung und Wohnort bietet, dürfen wir bei der zukünftigen Stadtentwicklung nicht vergessen, dass die ökonomische Basis für unseren Wohlstand erwirtschaftet werden muss, auch in der Altstadt. Diese ist Arbeitsort und muss erreichbar bleiben für Kunden wie Arbeitnehmer und Bewohner.

Mikrochipmangel und die Auswirkungen auf Regensburg

Die Auswirkungen des Chipmangels sind mittlerweile hinlänglich bekannt (Automobil- und Zulieferindustrie). Aber insgesamt gibt es mehrere Mangelbereiche und damit limitierende Faktoren für das Wirtschaftswachstum. Besondere Probleme gibt es auch bei Stahl, Kunststoff, Kupfer, elektrischen Bauteilen, Holz und Alu. Im Raum Regensburg gibt es wieder verstärkt Firmen, die aufgrund des Materialmangels in Kurzarbeit gehen.

Neue Bundesregierung

Die heimischen Unternehmen adressierten in der Konjunkturumfrage deutliche Forderungen an die neue Bundesregierung. Unsere Unternehmen brauchen mehr Investitionen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die staatliche Belastung des Strompreises muss reduziert sowie eine Flexibilisierung am Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Die heimische Wirtschaft fordert eine investitionssichere und wettbewerbsfähige Ausgestaltung der Klimapolitik.

Leerstände in der Innenstadt

Die Stadt Regensburg führt zur Messung der Leerstandsquote jährliche Erhebungen durch, die sehr umfangreich sind und auch die Branchenzusammensetzung betrachten. Die Leerstandsquote beträgt laut Kartierung von 2020 acht Prozent. Ob dieser Wert schon zu hoch ist oder ob dies noch eine verträgliche Quote ist, werden Ihnen unterschiedliche Betrachter unterschiedlich beantworten. In Regensburg gab es früher schon höhere Leerstandquoten über zehn Prozent. Das ist aber dann auch der Wert, bei dem die Alarmglocken schrillten und die Stadt beschlossen hatte, einen „Altstadt-Kümmerer“ einzustellen, der ein Maßnahmenpaket für die Altstadt erarbeitet.

Natürlich braucht der Immobilienmarkt freiwerdende Flächen, um neue Geschäftsideen zu realisieren. Im Vergleich zu Städten ähnlicher Größe steht Regensburg noch gut da. Aber wir dürfen uns mit der Leerstandquote von acht Prozent nicht zufriedengeben. Es gilt neue Konzepte für Regensburgs Altstadt zu entwickeln, aber auch die Erreichbarkeit der Altstadt für kaufkräftige auswärtige Kunden sicherzustellen.

Rehorik – Ein Kaffeehaus zwischen Tradition und Moderne

Rehorik – Diesen Namen verbindet man in Regensburg mit qualitativ hochwertigem Kaffee aus der Innenstadt. Der Kugelröster am Brixener Hof beschert den Kunden des Familienunternehmens bereits seit gut 70 Jahren den Genuss von handgerösteten Bohnen. Nun eröffnete der Betrieb eine neue Location im Stadtosten. Hier befinden sich zum ersten Mal in der Firmengeschichte Rösterei, Kaffeehaus, Büro, Zentrallager und Filiale unter einem Dach.

Noch Handwerk oder schon Industrie?

Der hochmoderne Trommelröster in der Straubinger Straße soll keineswegs zu einer industriellen Röstung dienen. Vielmehr besitzt er die technischen Mittel, um noch detaillierter zu rösten und so die verschiedenen Aromen des Kaffees gezielt hervorzuheben. Obwohl der Röster vollautomatisch programmierbar wäre und zudem ein Fassungsvermögen von 45kg besitzt, werden pro Röstvorgang maximal 35kg geröstet, und zwar händisch. Das bedeutet, dass der Röstmeister stets die Möglichkeit hat in den Prozess des Röstens einzugreifen, um die maximale Qualität hervor zu bringen. Das Besondere hierbei: Alles kann durch eine verglaste Wand beobachtet und von Besucher*innen des Kaffeehauses miterlebt werden. Weil jede Bohne ihr eigenes Röstprofil hat, bleibt auch der Kugelröster am Brixener Hof in Betrieb, um beide Rösttechniken parallel nutzen zu können.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Ein weiteres Highlight des neuen Standortes ist das Energiekonzept. Die Abwärme des neuen Rösters soll das gesamte Gebäude mit Energie beliefern und auch die CO2-Bilanz soll dadurch deutlich reduziert werden. Das digitalisierte und zentrale Lagersystem, welches in Kooperation mit Papier Liebl Systems entstanden ist, bietet sowohl logistisch als auch kostentechnisch eine effizientere Lagerstruktur. Von hier soll zukünftig die Belieferung der Filialen sowie der Kunden erfolgen.

Mehr als nur Kaffee

Anbau, Röstung und Zubereitung: Kaffeeherstellung ist ein äußerst komplexes Handwerk. Daher kann man am neuen Standort neben Kaffee, Wein und Spirituosen auch hochwertige Siebträgermaschinen sowie Zubehör für die Kaffeezubereitung erwerben. Das Hause Rehorik möchte den Kunden*innen somit „die Qualität in der Tasse nach Hause“ bringen.

Darüber hinaus lockt die neue Location ihre Gäste mit einem kulinarischen Angebot. Küchenchef Tim Schwabe präsentiert seinen Gästen eine „Freestyle“-Küche aus aller Welt aber mit regionalen Zutaten. Neben täglich wechselnden Tagesgerichten gibt es Bagels und Bowls aber auch Kaffee und Kuchen. Neben dem Tagesgeschäft sollen außerdem Dinnerabende oder andere Veranstaltungen angeboten werden.

Mit dem Neubau des Kaffeehauses hat sich das Familienunternehmen qualitativ breiter aufgestellt und einen nachhaltigen und einladenden Bogen zwischen Tradition und Moderne geschlagen. Wer dieses Konzept selbst erleben möchte, kann zum Beispiel bei der Eröffnungsparty am 15. Januar in der Straubinger Straße 62A vorbeischauen – es lohnt sich!

METEHAN BARUT
Regensburg Haber



Integration durch Sport: Unschätzbare Bedeutung für unser Miteinander

In einer Fernsehsendung berichtete einmal Gerald Asamoah, aus Ghana stammender Ex-Nationalspieler, der erst im Alter von 12 Jahren nach Deutschland kam, dass sein erster wirklicher Kontakt zu Deutschen im Fußballverein erfolgte. Er war dem Verein unmittelbar nach seiner Ankunft in Deutschland beigetreten, weil „man in so einer Gemeinschaft am besten die Sprache lernen kann".

Damit hat Asamoah einen Grund genannt, warum Sport von unschätzbarer Bedeutung für unser gesellschaftliches Miteinander ist. Sport führt Menschen zusammen. Sport ist Begegnungsstätte unabhängig von Sprache, Alter, Religion und Herkunft. Beim Sport kann man Freunde finden, voneinander lernen und gegenseitiges Verständnis entwickeln. Nicht nur aus diesen Gründen birgt der Sport mit rund 17.000 Vereinen in Bayern ein riesiges, wertvolles Integrationspotential. Die zahlreichen Sportvereine sind für fast alle Menschen im unmittelbaren Wohnumfeld erreichbar. Das Vereinsleben, das gemeinsame Erlebnis in der Gruppe, der Mannschaft oder mit Gleichgesinnten fördert auf niedrigschwellige Weise die Begegnung von Menschen ganz unterschiedlicher sozialer, kultureller und ethnischer Herkunft. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, schafft Verständigung und baut wechselseitige Vorurteile im gemeinsamen Erleben ab. Darüber hinaus werden Werte, Verhaltens- und Orientierungsmuster wie Fair Play, Regelakzeptanz und Teamgeist gestärkt.

Außerdem: In kaum einem anderen Bereich ist die Anzahl an Vereinen und Verbänden in der Verantwortung von ehrenamtlich engagierten Menschen so groß. Diese Bürgerinnen und Bürger – darunter auch viele mit Migrationshintergrund – sind in besonderem Maße Bindeglieder unserer Gesellschaft. Sie zeigen gerade auch jungen Menschen, wie bereichernd es ist, sich im Sport zu engagieren und so das eigene Lebensumfeld positiv zu beeinflussen. Integration in und durch den Sport findet aber nicht ohne Weiteres statt. Es bedarf gezielter Förderung, qualifizierter Begleitung sowie eines besonderen, fortdauernden Engagements. Alle Beteiligten – Bund, Länder und Deutscher Olympischer Sportbund – setzen sich gemeinsam dafür ein, dass der Sport seine Aufgabe auch bei der Integration wahrnehmen kann. Ziel ist, allen Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zum Sport zu erleichtern. Eine von Bayern unter den Bundesländern initiierte und in der letzten Sportministerkonferenz im November behandelte Umfrage ergab, dass das Thema „Integration und Sport" an Bedeutung gewonnen hat. Entscheidend für den Erfolg der Projekte sind vor allem die Vernetzung der Akteure, feste Strukturen, Unterstützungs- und Beratungsleistungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Zudem ist das Sporttreiben innerhalb der Zielgruppe „Menschen mit Migrationshintergrund" noch immer unterschiedlich ausgeprägt. Ich wünsche mir, dass auch Frauen, Senioren, Kinder und Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund vermehrt mit dabei sind. Leider hat die Corona-Pandemie auch im Bereich „Integration und Sport" Spuren hinterlassen. Der wichtige, direkte persönliche und soziale Austausch konnte nicht stattfinden; Kontakt- und Kommunikationsebenen sind weggefallen. Um Menschen mit Migrationshintergrund auch künftig zu erreichen, müssen wir auf sie zugehen, etablierte Strukturen stärken und ehrenamtlich Engagierte neu motivieren.

Auch die Bayerische Staatsregierung leistet ihren Beitrag, damit der Sport in Bayern Integrationsmotor bleibt: Wir fördern zum Beispiel das Projekt des Bayerischen Landessportverbands „Sport schafft Heimat". Damit wollen wir den Menschen mit Fluchthintergrund eine Brücke in den organisierten Sport und in den Vereinssport bauen. Bayern unterstützt damit insbesondere die ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen mit Flüchtlingen. Das Projekt „Sport schafft Heimat" ergänzt das seit 30 Jahren bestehende Bundesprogramm „Integration durch Sport" und deckt viele Kosten ab, die das Bundesprogramm nicht erfasst, wie etwa Sportgrundausstattungen für Flüchtlinge oder die Ausbildung und Qualifizierung neuer Trainer. Es gibt auch Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für Übungsleiter und Ehrenamtliche, um zum Beispiel die interkulturellen Kompetenzen für die Arbeit mit integrativen Sportgruppen zu erweitern. Die Zahl der an diesem Projekt teilnehmenden Vereine ist von 2016 bis 2019 von 65 auf 130 deutlich gestiegen. Bedauerlicherweise hat die Pandemie diese Entwicklung gebremst. Im Vier-Jahres-Vergleich von 2017-2020 zeichnet sich dennoch eine positive Entwicklung ab: So ist etwa der Anteil von teilnehmenden Frauen mit Fluchthintergrund von 17,4 auf 24,6 Prozent deutlich gestiegen.



© Bayerisches Innenministerium

JOACHIM HERRMANN
Staatsminister des Innern,
für Sport und Integration

Auch die vom Freistaat geförderten Integrationslotsinnen und –lotsen tragen dazu bei, Menschen mit Migrationshintergrund an die bayerischen Sportvereine und an ein ehrenamtliches Engagement heranzuführen. Aktuell werden Lotsinnen und Lotsen in insgesamt 89 Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern gefördert. Der Freistaat stellt dafür jährlich 6,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Nicht nur bei der letzten Sportministerkonferenz habe ich mich für mehr Integration durch Sport starkgemacht. Für mich bleibt es eine Daueraufgabe, die sich lohnt: Denn dem Sport mit seiner universellen Sprache und seinem verbindenden Wesen gelingt es in besonderer Weise, Menschen über Sprachbarrieren, Kulturen und Religionen hinweg zu verbinden. Und nicht zuletzt kann die Einbindung in eine (Sport-)Gemeinschaft Tendenzen der Ausgrenzung einerseits und der Abkapselung bis hin zur Radikalisierung andererseits entgegenwirken.

ÜBERSETZUNGS- UND DOLMETSCHERDIENST
NOWAK GmbH
KONTAKT
Luzengasse 1, D-93047 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 - 585 63 - 0
Telefax: +49 (0) 941 - 585 63 - 22
E-Mail: info@nowak-translation.com
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
8 - 17 Uhr
Freitag
8 - 15 Uhr
www.nowak-translation.com
Übersetzungen Dolmetscherdienst Beglaubigungen
für mehr als 100 Sprachen !

#Gut angekommen!? – Bayerische Integrationsbeauftragte diskutiert diese Frage mit Vertretern der türkischen Community

Die Bayerische Integrationsbeauftragte Gudrun Brendel-Fischer, MdL, hat sich am 19. Oktober anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens mit Vertreterinnen und Vertretern der ersten, zweiten und dritten Generation türkischer „Gastarbeiter“ getroffen, um gemeinsam die Frage „#Gut angekommen!?“ zu diskutieren. Im Rahmen des Gesprächskreises unterhielt sich die Bayerische Integrationsbeauftragte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Themen Integration, Bildung, Sprache und die alltäglichen Herausforderungen zwischen der deutschen und türkischen Kultur.



© Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung

V.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. Fuat Oduncu, Özlem Sarıkaya, Emine Atil, Nazan Şimşek, Gudrun Brendel-Fischer, Savaş Tetik, Yeliz Taşkoparan, Hasret Aktaş

Brendel-Fischer stellt fest: „Mir persönlich liegt die türkische Community ganz besonders am Herzen. Aus Fremden wurden Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunde und Familienmitglieder. Viele Enkelinnen und Enkel der damals dringend benötigten Arbeitnehmer haben hier bei uns Karriere gemacht: Sie bereichern unsere Gesellschaft heute als wertvolle Fachkräfte, Kulturschaffende, Unternehmer, Journalisten, Politiker und Sozialpädagogen.“ Zu Gast war unter anderem Emine Atil, die in den 60er Jahren zum Studium nach Bayern kam: „Die unterschiedliche Prägung durch die christliche und muslimische Kultur ließ die Menschen zunächst sehr langsam aufeinander zugehen. Aber das Tempo der Annäherung hat sich nach und nach erhöht und zu einem erfolgreichen Miteinander geführt, wie wir es heute erleben“, resümiert die Pensionärin. „Ich fühle mich wie eine Deutsche, aber natürlich bleibt die Heimat immer die Heimat.“

Mit von der Partie war auch Prof. Dr. Dr. Fuat Oduncu (Krebsspezialist und Bundesverdienstkreuzträger), der die Entwicklung positiv beurteilt, aber mahnt, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen: „Das Jubiläum steht auch für über ein halbes Jahrhundert deutsch-türkische Geschichte. Wir dürfen allerdings nicht nachlassen und müssen weiterhin Orte der Begegnung schaffen. Die Communities bleiben zu oft unter sich!“

„Integration ist mehr als die Anpassung an etwas Bestehendes. Mir geht es um Respekt.“ sagt Özlem Sarikaya, die Moderatorin des Abends. „Wenn wir lernen, uns gegenseitig zuzuhören, miteinander unvoreingenommen zu sprechen und Vielfalt als etwas Bereicherndes und nicht als etwas Problematisches zu sehen, können wir alle voneinander profitieren. Dabei geht es nicht um die „Bringschuld“ einer Seite, sondern um gegenseitige Offenheit und Respekt.“

Nazan Şimşek, Rechtsanwältin in Augsburg und Vorsitzende des dortigen Kinderschutzbundes, stellt fest: „Integration bedeutet, eine gesellschaftliche Einheit zu schaffen, die multikulturell ist. Ein gelebtes Miteinander, geprägt von sprachlicher und kultureller Vielfalt, getragen vom Grundgesetz. Ein Leben mit zwei Kulturen birgt die Freiheit, sich das Beste aus jeder Kultur herauszusuchen. Insbesondere für unsere Kinder stellt dies eine Bereicherung dar. Zumal jedes Kind das Recht hat, losgelöst vom Rollenverständnis seine Persönlichkeit frei zu entfalten.“

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass es die erste Generation sehr schwer hatte, es gab naturgemäß keine Angebote zur Integration, da die „Gastarbeiter“ ja nicht dauerhaft in Deutschland bleiben sollten. Ihre Nachkommen haben es deutlich leichter – aber auch sie spüren eine Bürde. Nämlich ihr Leben so erfolgreich zu gestalten, dass es zeigt, dass die Vorfahren nicht umsonst nach Deutschland gekommen sind und so viele Entbehrungen auf sich genommen haben.

Brendel-Fischer bedankte sich zum Ende der Runde stellvertretend für die türkischstämmige Community bei den Teilnehmern des Gesprächskreises und hielt fest: „Die türkischen Gastarbeiter und ihre Nachkommen haben die hiesige Kultur in einer ganz besonderen Weise bereichert. Sie und die Gastarbeiter aus anderen Nationen sind Teil der deutschen Kultur geworden und haben an unserer Geschichte mitgeschrieben.“



60 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei – eine Erfolgsgeschichte



Bild der Familie Taşdelen aus dem Jahr 1982, frisch in Deutschland angekommen.

© Arif Taşdelen

60 Jahre ist es nun her, dass die Bundesrepublik Deutschland und die Türkei am 30.10.1961 ihr Anwerbeabkommen geschlossen haben. Durch dieses Abkommen sind knapp 900.000 türkische Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter nach Deutschland gekommen. Das Jubiläum ist ein guter Zeitpunkt, um Revue passieren zu lassen, welche Bedeutung dieser Pakt damals hatte und auch heute noch hat. Als Gastarbeiterkind war es mir ein besonderes Anliegen zu diesem geschichtsträchtigen Anlass die GastarbeiterInnen und deren Nachkommen zu ehren. Deshalb haben wir im Bayerischen Landtag, der Herzkammer der Bayerischen Demokratie, als einzige Fraktion am 31. Oktober 2021 zu einem Festakt geladen. Dabei kamen insbesondere Gastarbeiter der ersten Stunden zu Wort und haben erzählt, wie sie 1961 in München am Hauptbahnhof auf Gleis 11 angekommen sind. Sie haben sich für diese Wertschätzung und den Empfang bei der SPD Landtagsfraktion bedankt und betont, dass die SPD seit der Ankunft in Deutschland stets an ihrer Seite war.

Doch zunächst stellt sich die Frage: Warum gab es das Anwerbeabkommen überhaupt und worum ging es? Um das Wirtschaftswunder aufrechtzuerhalten, brauchte die deutsche Industrie Anfang der 1960er Jahre dringend zusätzliche und neue Arbeitskräfte. Weil in Deutschland damals aber bereits nahezu Vollbeschäftigung bestand, stellte sich die Frage: Woher sollen eigentlich zusätzliche Arbeitskräfte kommen?

Gleichzeitig herrschte für die Bevölkerung in der Türkei eine ganz andere Situation: Die Türkei war geprägt von Finanz- und Wirtschaftskrisen mit der Folge hoher Arbeitslosigkeit, schlecht bezahlten Jobs und schlechten Arbeitsbedingungen in vielen Branchen und in weiten Teilen des Landes. Deshalb kam dieses Abkommen zustande, von dem beide Länder profitieren sollten. Doch hinter diesen großen politischen Entscheidungen stecken immer die ganz persönlichen Geschichten von Menschen. Mein Vater wollte meiner Familie und mir ein besseres Leben ermöglichen und ging kurz nach meiner Geburt nach Deutschland um auf dem Bau zu arbeiten. Als er uns im Rahmen der Familienzusammenführung nach Deutschland holte, war ich acht Jahre alt. Bis dahin kannte ich meinen Vater nur von seinen Besuchen einmal im Jahr im Winter, wenn die Arbeit auf dem Bau stillstand. Deutschland war für uns eine komplett andere Welt, weil wir bis dahin nur unser Dorf kannten.

Wir hatten hier in Deutschland keine Integrationsmöglichkeiten, weil man damals davon ausging, dass wir nur wenige Jahre bleiben werden. Davon sind auch wir ausgegangen. Deshalb blieben wir in den ersten Jahren, auch bedingt durch die fehlenden Integrationsmöglichkeiten, eher in der türkischen Community unter uns und hatten wenig Kontakte zu Deutschen. In den 1980er Jahren stieg zudem die Arbeitslosenquote hierzulande auf über 9% und brachte damit für uns große Probleme mit sich. Da war die Rede von den „Ausländern“, die den Deutschen die Arbeit wegnehmen. Unser Alltag war damals leider von Misstrauen und Diskriminierung geprägt. Ob durch Ausgrenzung in der Schule oder rassistischen Äußerungen auf der Straße. Viele Menschen gaben uns das Gefühl, dass wir hier fremd und unerwünscht sind. Viel zu spät hat Deutschland erkannt, dass wir längst nicht mehr die Gastarbeiter, die bald dieses Land verlassen werden, sondern hier zu Hause sind.

Trotzdem dürfen wir nicht vergessen, dass dieses Abkommen eine Erfolgsgeschichte ist. Es hat Menschen zueinander gebracht. Menschen, die sich vorher fremd waren, sind Nachbarn, Familien, Freunde geworden. Mittlerweile leben die Enkel und sogar Urenkel der damaligen Gastarbeiter hier in dritter und vierter Generation und bereichern Deutschland auf jede erdenkliche Weise. Anders als damals sind sie nicht mehr nur als Gastarbeiter in Fabriken oder im Bergbau tätig. Heute gestalten sie unser Land mit, z.B. als IngenieurInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen oder wie Ugur Sahin und Özlem Türeci als Entwickler des überlebenswichtigen Corona-Impfstoffes. Das ist ein echter Fortschritt zu mehr Vielfalt in unserem Land und zeigt, dass sich Integrationspolitik lohnt.

Ich freue mich, dass es dieses Abkommen gab und was wir in Deutschland bis heute daraus gemacht haben. Ohne dieses Abkommen wäre Deutschland heute nicht so bunt und vielfältig, wie es zum Glück ist. Ohne dieses Abkommen und all die Menschen mit Migrationsgeschichte ist Deutschland heute gar nicht mehr vorstellbar. Das zeigt: Alle Menschen in Deutschland und Bayern haben dem Anwerbeabkommen viel zu verdanken.



© Lennart Preiß

ARIF TAŞDELEN
MdL, Integrationspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag
und Gastarbeiterkind

BALKAN GRILL ELMA





Feiern Sie mit uns!

Hochzeiten I Weihnachtsfeiern I Partys I Geburtstage I Events

Reservierungen nach Vereinbarung

Auf Wunsch auch mit Live-Musik und Balkan-Buffet!

Münchberger Str. 5 a
93057 Regensburg

Tel.: 0176 788 696 34

Winteröffnungszeiten:

Mo	Ruhetag
Di-Fr	12:00-14:30
	17:00-22:00
Sa	17:00-22:00
So & Feiertag	11:00-22:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herr B. gewinnt eine Stunde



HELMUT HOEHN
Freier Autor und Illustrator

© Privat

Herr B. war kein Freund der Zeitumstellungen. Als er in seiner Tageszeitung las – in der letzten Oktoberausgabe – „Am Wochenende gewinnen wir eine Stunde“, da wusste er zunächst nicht, ob er sich ärgern oder freuen sollte. Etwas zu gewinnen ist immer gut, klar – andererseits war auch klar, dass er nur das gewinnen würde, was man ihm ein halbes Jahr vorher gestohlen hatte.

„Typisch!“, dachte er, „einfach typisch, wie die sich ausdrücken!“ und beschloss sich nicht zu ärgern, sondern sich darüber zu freuen, dass er am nächsten Morgen – sagen wir es einmal so – aufwachen konnte mit dem herrlichen Gefühl, das Geschenk einer Stunde wie eine Trophäe im Arm halten zu dürfen, die man nach einem heldenhaften, siegreichen Kampf gewonnen hatte.

Herr B. fing allmählich an, sich wirklich über dieses Geschenk zu freuen und seine Regierung zu loben, der er ja schließlich dieses Geschenk zu verdanken hatte. „Zeit ist doch das kostbarste Kapital, das es gibt!“, sagte er sich. Und er begann zu überlegen, was er alles mit dieser gewonnenen Stunde machen könnte. Da schwirrten ihm viele Gedanken durch den Kopf, die Vorfreude bemächtigte sich seiner, und er hatte das Gefühl, dass er einen Grund zum Feiern hätte. So machte er, es war noch früher Abend, eine Flasche Wein auf und jedes Glas, in Verbindung mit den Plänen, die er schmiedete, wie er seine gewonnene Stunde nutzen wollte, schmeckte ihm besser.

Nachdem die erste Flasche leer war, holte er sich eine zweite. Seine Ideen wurden immer großartiger und fantastischer und als Mitternacht schon vorbei war, hockte er vor der dritten Flasche, plante eine Bergwanderung auf den Großglockner und einen Ausflug ins Zillertal.

Schließlich, berauscht vom Wein und sich selbst, wankte er in die Richtung seines Bettes, fiel hinein und schlief durch bis in den nächsten Nachmittag. Als er völlig verkatert aufwachte und auf den Wecker blinzelte, wunderte er sich, dass es vor den Fenstern bereits dunkel zu werden begann.

Langsam dämmerte es auch ihm in seinem Brummschädel und er murmelte: „Wird ja jetzt wieder früher dunkel! Verdammte Zeitumstellung! Geschenkt!“ Damit drehte er sich auf die andere Seite und schlief noch eine Runde.

Hochschulgruppe sammelt Spenden für Waisenkinder



© Muslimische Hochschulgruppe Regensburg

Am 29.10.2021 organisierte die Muslimische Hochschulgruppe Regensburg eine Spendenaktion am Islamischen Zentrum Regensburg. Dazu wurden vor der Moschee Stände mit verlockenden Süßigkeiten, Getränken und Gebäck, wie Brezeln oder Kuchen, aufgestellt und zum Verkauf angeboten. Da der Spendenaufruf nach dem Freitagsgebet der Muslime stattfand, wurden die Stände von vielen Spendern besucht. Die Einnahmen dienen als Hilfsgelder für bedürftige Waisenkinder aus unterschiedlichen Gebieten der Welt und werden von der Spendenorganisation Islamic Relief verteilt, die diese Spendenaktion zusammen mit bayerisch-muslimischen Studentengruppen im Rahmen der Aktionswoche „Charity Week“ erstmals in Bayern initiiert haben.

Die Spendenwoche „Charity Week“ ist ein ehrenamtliches Engagement von Islamic Relief, in der mehr als 8000 Menschen auf der ganzen Welt Spenden sammeln. Die Aktion unterstützt Hilfsprogramme im Gesundheits- und Bildungswesen sowie Nothilfe und Patenschaften mit Waisenkindern. Es konnte insgesamt eine Spendensumme im Millionenbereich gesammelt werden.

HANIFAH MUMTAZ
FURKAN ÖZYİĞİT
Regensburg Haber

Suchtmediziner zur Cannabis-Legalisierung: „Ein Nullsummenspiel?“

Pro Jahr konsumieren sicher drei, wahrscheinlich eher fünf Millionen Menschen in Deutschland Cannabis und kommen dabei auf einen Verbrauch von etwa 250 Tonnen. „Der Cannabiskonsum hat längst breite Schichten der Bevölkerung erreicht“, weiß der Chefarzt der Johannesbad Fachklinik in Furth im Wald, der größten stationären Einrichtung zur Behandlung von Suchterkrankungen in Bayern. „Keine Gesellschaft akzeptiert auf Dauer ein als illegal eingestuftes Verhalten von großen und wichtigen Gruppen“, betont er. Wenn sich also der Konsum nicht reduzieren lasse, erfolge eine Anpassung in Richtung „legal“ - also eher nach politischen als nach medizinischen Gesichtspunkten.



© obx-news/Johannesbad Gruppe

Welche Folgen hätte die Freigabe von Cannabis? „Für jedes gelöste Problem würde wahrscheinlich ein neues entstehen“, meint Professor Dr. Reinhart Schüppel, der Chefarzt von Bayerns größter Suchtklinik.

Cannabis macht doppelt so häufig abhängig wie Alkohol

Immer wieder, so Professor Schüppel, werde auf die relative Harmlosigkeit von Cannabis als „weicher“ Droge verwiesen, im Vergleich zu „harten“ Drogen wie Kokain oder Heroin. Auch im Vergleich zu gesellschaftlich breit akzeptierten Produkten wie Alkohol oder Tabak werde auf weniger schwere Folgeerkrankungen Bezug genommen. Professor Schüppel gibt aber zu bedenken: Unter Berücksichtigung aller möglichen Schäden für Nutzer und das Umfeld belegt Cannabis unter den suchterzeugenden Substanzen Platz 8 und macht doppelt so häufig abhängig wie Alkohol.

Keine Entlastung des Staats zu erwarten

Einen breiten Raum nimmt bei der Debatte um die Legalisierung die „Entkriminalisierung“ ein. „Die Legalisierung von Cannabis wird dazu führen, dass Erwachsene ‚in Ruhe‘ ihrem Konsum nachgehen können, ohne deswegen juristische Konsequenzen fürchten zu müssen“, so Professor Schüppel. Er rechnet dadurch bei Erwachsenen mit einer „mäßigen, aber sicher nicht dramatischen Steigerung der Fallzahlen und der Menge des Konsums“. Eine Entlastung des Staates erwartet der Suchtmediziner hingegen nicht: „Zwar wird die Polizei entsprechende Drogendelikte nicht mehr verfolgen müssen, aber anders als bei Tabak und Alkohol werden Behörden engmaschige Kontrollen bei den Produzenten durchführen müssen“, sagt der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Hinzu kommen nach seinen Worten Lizenzvergabe, Qualitätskontrollen, Vertrieb und Verkauf von Cannabis als Gebiete, die staatliche Regulierung und Kontrolle brauchen.

Auch der Schwarzmarkt bleibt

Erfahrungen aus anderen Ländern - Kanada, einige amerikanische Bundesstaaten oder Uruguay - hätten nach Worten Professor Schüppels auch gezeigt: „Der Schwarzmarkt verschwindet danach nicht einfach, dazu ist er zu lukrativ.“ Über den weiterbestehenden illegalen Markt würden dann beispielsweise Bevölkerungsgruppen wie Jugendliche versorgt, die zum legalen keinen Zugang haben. „Und vom Schwarzmarkt werden mit Sicherheit „Cannabis-Innovationen“ angeboten werden, die es im offiziellen deutschen Cannabis-Shop niemals zu kaufen gibt, etwa Cannabis mit sehr hohem Gehalt an Tetra-Hydro-Cannabinol (THC) oder die Kombination mit synthetischen Cannabinoiden“, fürchtet der Suchtexperte. Das Beispiel der Niederlande habe darüber hinaus gezeigt: Cannabis ist zwar nicht die befürchtete Einstiegsdroge in harte Substanzen. Aber das Beliefern der Coffeeshops mit Rohware beflügelte den Handel beispielsweise mit Kokain enorm - mit einer massiven Zunahme bislang unbekannter Bandenkriminalität als Folge

Diskussion über Konsum im Straßenverkehr

Professor Schüppel vermisst in der aktuellen Diskussion um die Legalisierung vor allem eines: „Cannabis ist eine auf Gehirnfunktionen wirkende Substanz.“ Der künftig womöglich legale Umgang damit ändere nichts an der Pharmakologie dieses komplexen Substanzgemisches. „Das ist bei der Teilnahme am Straßenverkehr genauso zu beachten, wie bei der Bedienung von Maschinen oder bei Verantwortung für andere Menschen“, betont der Mediziner. Die Gesellschaft müsse dann auch eine Debatte darüber führen, was - ähnlich zum „Promillewert“ beim Alkohol - die angemessene Grenze beim Cannabiskonsum sein sollte. Aktuell liegt diese bei einem Nanogramm THC pro Milliliter Blutserum und eine Anhebung wurde bereits gefordert.

Legalisierung: „Fatale Botschaft“ für Jugendliche

Sorgen bereiten dem Suchtmediziner besonders die Jugendlichen: „Jede Form der Legalisierung von Cannabis zielt auf Erwachsene ab. Die Hauptgruppe der Konsumenten sind aber die 12- bis 17-Jährigen“, weiß er. In diesem Alter kommen nach seinen Worten die Entwicklung von Psychosen oder Verzögerungen in der Gehirnentwicklung am häufigsten vor. Schon die Einführung von Cannabis als Medikament im Jahr 2017 habe bei der Pflanze zu einem deutlichen Imagewandel geführt. „Wenn sie nun auch noch legal ist, dann muss sie ja offensichtlich harmlos sein, so die wohl zu Recht anzunehmende Denkweise in dieser Altersgruppe“, meint Professor Schüppel. Das hielte er für eine fatale Botschaft. „Ob, wie von manchen Experten vorgeschlagen, eine Anhebung des Mindestalters für legalen Erwerb und Besitz von Volljährigkeit auf 21 Jahre dieses Problem lösen würde, bleibt fraglich“, so der Experte. Denn es werde immer einen älteren Bruder oder eine Bekannte mit Mindestalter geben, der oder die dann „etwas besorgen“ könne.

Begleitforschung ist der richtige Weg

„Die Legalisierung von Cannabis kommt ziemlich sicher“, so die knappe Einschätzung des Suchtexperten. Es wird darauf ankommen, nicht nur die juristischen und organisatorischen Fragen zu klären, sondern eine umfassende und für alle Fragen offene Begleitforschung zu etablieren: „Nur dann wissen wir, welche Probleme tatsächlich gelöst wurden und welche hinzugekommen sein mögen.“

OBX.NEWS

10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU

Am 4. November 2011 enttarnte sich der NSU mit dem Bekennervideo zu der ungeklärten Mordserie von 1999 bis 2007. In diesem Zeitraum wurden insgesamt zehn Menschen ermordet. Neun Menschen mit Migrationshintergrund und eine Polizistin. Zehn Jahre nach der Selbstenttarnung stehen immer noch viele Fragen offen. Vor allem die Angehörigen der Opfer lassen sich nicht mit den Ermittlungen und Gerichtsentscheidungen zufrieden stellen.

Erfolglose Ermittlungen

Die Behörden schlossen bei den ersten Morden einen rassistischen Hintergrund aus und suchten häufig im Umfeld der Opfer nach dem Täter. Außerdem versuchten sie die Morde mit kriminellen Organisation in Verbindung zu bringen. Die polizeilichen Ermittlungen waren von Vorurteilen gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund geprägt und die mutmaßlichen kriminellen Organisationen waren für die Ermittler Mafia-Organisationen, die von Menschen mit Migrationshintergrund geführt wurden und häufig als „Türkenmafia" kategorisiert wurden. Das lag vor Allem daran, dass die ersten Opfer des NSU einen türkischen bzw. kurdischen Migrationshintergrund besaßen. Dementsprechend sah sich die Polizei mit ihrer „Türkenmafia-Hypothese" auf dem richtigen Pfad und gründete die Sonderermittlungskommissionen „Halbmond" und „Bosporus". Allein die Namen der Ermittlungskommissionen zeigen, inwiefern die polizeilichen Ermittlungsbehörden von Vorurteilen gegenüber türkeistämmigen Menschen geprägt waren. Als die Ermittlungsbehörden mit ihren Ermittlungen nicht weiterkamen stellten sie Privatdetektive ein, von denen der erste entlassen wurde, weil er rechtsradikale Tatmotive hinter den Morden sah, was die Polizeibehörden nicht zufrieden stellte. Der zweite Privatdetektiv hingegen konnte mit seiner Annahme, dass die Tatmotive eher einen südländischen/orientalischen Charakter aufweisen, die Ermittler gänzlich zufrieden stellen. Aus diesem Grund wurden sehr lange rechtsradikale Tatmotive außen weggelassen womit aber auch der Weg für weitere NSU Morde geebnet wurde. Einige Angehörige der NSU-Opfer sind der Meinung, dass die Morde hätten verhindert werden können, wenn die Ermittlungsbehörden früh genug die rechtsradikalen Tatmotive erkannt hätten.

Konfetti im Verfassungsschutz

Nach der Selbstenttarnung des NSU waren alle Augen auf den Verfassungsschutz gerichtet der eigentlich durch die V-Männer gut in der Nazi-Szene vernetzt sein sollte. Dabei stellte sich die Frage, wie dem Verfassungsschutz diese rechtsradikalen Terrortaten entgehen konnten. Als Halit Yozgat am 6. April 2006 in seinem Internetcafé in Kassel vom NSU kaltblütig ermordet wurde, hielt sich Andreas Temme, ein Mitarbeiter des hessischen Landesamts für Verfassungsschutz, am Tatort auf. In seiner Zeugenaussage vermag Temme von dem Mord nichts mitbekommen zu haben. Nach der Selbstenttarnung des NSU hat der Verfassungsschutz haufenweise Akten geschreddert und bei der Aufklärung der Morde keinen Beitrag geleistet. Als 2019 Walter Lübcke ermordet wurde kursierten Gerüchte darüber, dass Temme Kontakt zum Mörder hatte und eventuell selbst am Tatort war. Die Bundesanwaltschaft verschwieg die Vernehmung von Temme und erklärte ihn anschließend für Unschuldig.

Wo stehen wir nach 10 Jahren?

Auch zehn Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU fehlt jede Spur von Aufklärung. Die meisten Betroffenen bemängeln den NSU Prozess bzw. das Mammutverfahren. Mitte August dieses Jahres bestätigte das BGH lebenslange Haft für Beate Zschäpe. Einige der Angeklagten konnten mit recht milden Strafen davonkommen.

Die Hinterbliebenenfamilien der NSU-Opfer

Bei der Gedenkveranstaltung am 23. Februar 2012 in Berlin betonte Semiya Simsek, die Tochter von Enver Simsek, in ihrer Ansprache: ,,Elf Jahre durften wir nicht einmal reinen Gewissens Opfer sein" und machte damit auf das Leiden ihrer Familie seit der Ermordung ihres Vaters aufmerksam. Fast alle Opferangehörige machten ähnliche Erfahrungen. Aufgrund der Vorwürfen und falschen Beschuldigungen zogen sich einige Opferangehörige zurück und vermeiden bis heute die Öffentlichkeit. Andere Opferangehörige hingegen suchen bewusst die Öffentlichkeit auf und plädieren für eine vollkommene Aufklärung. Die Opferangehörigen gehen unterschiedlich mit dem Verlust und dem Schmerz um. Was aber alle gemeinsam haben ist der Wunsch nach Gerechtigkeit und Aufklärung.

YASİN DERİN
Historiker

Proklamationsfeier zum 98. Jahrestag der Türkischen Republik



© Regensburg Haber

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des Türkischen Generalkonsuls Serdar Deniz.

Am 29.10.2021 veranstaltete der Generalkonsul der türkischen Republik eine Gedenkfeier zu Ehren der 98. wiederkehrenden Proklamation der Republik. Neben zahlreichen Persönlichkeiten waren unter anderem auch der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Marcus König und der bayrische Innenminister Joachim Herrmann sowie zahlreiche Vertreter der deutschen Exekutive anwesend. Nach den Nationalhymnen beider Staaten hielt zunächst Marcus König eine Rede, in der er sich klar gegen Radikalismus positionierte, die NSU-Morde verurteilte und das friedliche Zusammenleben in Nürnberg lobte. Anschließend betonte Joachim Herrmann die Wichtigkeit der Türken*innen und deren festen Bestand in der Gesellschaft. Nach einem kleinen historischen Rückblick wurde der ökonomische Austausch zwischen Deutschland und der Türkei hervorgehoben und darauf verwiesen, dass die Türkei das beliebteste Urlaubsland der Deutschen ist. Nach der Rede des deutschen Staatsministers wurde ein Brief des türkischen Präsidenten Recep Erdoğan verlesen, in dem die türkische Wirtschaft hervorgehoben wurde. Zum Abschluss wandte sich der Generalkonsul Serdar Deniz an die anwesenden Gäste. Er lobte die Arbeit der seit 60 Jahren in Deutschland lebenden türkischstämmigen Bevölkerung und besonders deren Hilfe im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik. Dabei wies er auf den türkischen Background der Biontech-Gründer und der neuen Vizepräsidentin des Bundestages Saliha Aydan Özoğuz. Seine Rede beendete Deniz mit den warnenden Worten an die Gäste, einer anti-islamischen Gewalt keinen Raum zu geben.

MARCEL ZAK
Regensburg Haber

Frohe Weihnachten



Sarma und Dolma

Gefüllte Weinblätter und gefülltes Gemüse



Zutaten für 4 Personen:

Zum Befüllen:
In Salzlake eingelegte Weinblätter
2 Paprikaschoten
3 kleine Zucchini
3 kleine Auberginen

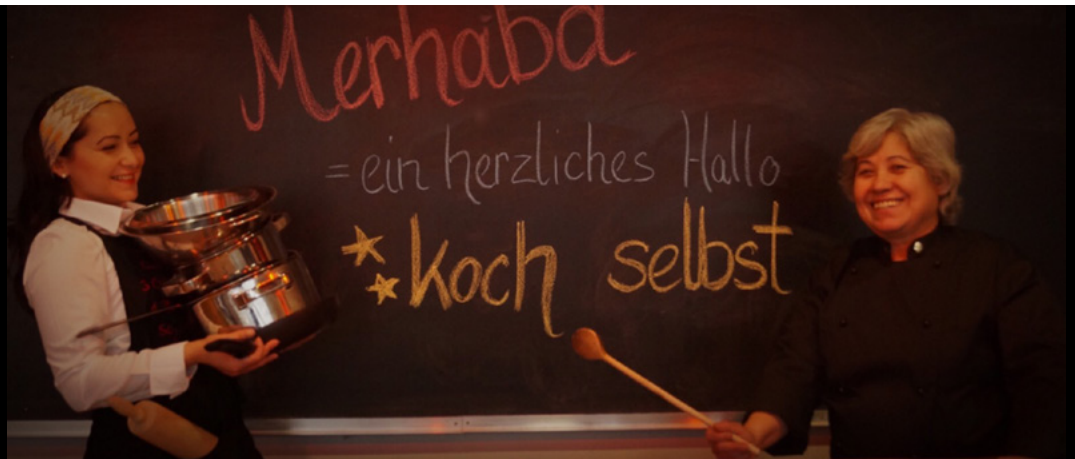
Für die Füllung:
2 Zwiebeln
2 Knoblauchzehen
3 Tomaten
1 kleines Bund Petersilie
1 kleines Bund Minze
500 g Rinderhackfleisch
(optional: 250g Rinderhack, 250g Lammhack)
200 g Langkornreis
2 EL Olivenöl
2 EL Butter
2 EL Tomatenmark
Saft einer Zitrone
Salz
Pfeffer
getrocknete Minze

Für die Sauce:
1 Knoblauchzehe
1L heißes Wasser
200 g Tomatenmark
Saft von ½ Zitrone
Salz
Pfeffer
getrocknete Minze



1. Weinblätter aus der Packung nehmen, abspülen und für ca. 30 Min. in heißes Wasser legen. Anschließend abtropfen lassen.
2. Paprikadeckel entfernen und entkernen. Stielansätze der Zucchini und Blattwerk der Auberginen abschneiden. Anschließend jeweils mit einem Löffel vorsichtig aushöhlen.
3. Für die Füllung Zwiebeln und Knoblauch schälen und fein reiben. Tomaten schälen und fein würfeln (Schale aufheben). Blätter der Petersilie und der Minze abzupfen (Stiele jeweils aufheben) und fein hacken. Zutaten mit dem Hackfleisch in einer Schüssel vermengen. Reis in einem Sieb mit heißem Wasser abbrausen, kurz abtropfen lassen und mit dem Hackfleisch vermengen. Salz, Pfeffer und getrockneter Minze sowie Olivenöl, Butter, Zitronensaft und Tomatenmark dazugeben und zu einer gleichmäßigen Masse kneten.
4. Gemüse mit der Fleischmasse befüllen.
5. Restliche Füllung für die Weinblätter verwenden: Blätter mit der rauen Seite nach oben auslegen und ggf. Stiele der Weinblätter entfernen. Ca. 1TL Fleischmasse auf das untere Blattende verteilen, Unterseite nach oben klappen, Ränder einschlagen und fest einrollen.
6. Gerollte Weinblätter und gefülltes Gemüse in einen großen Topf legen und gleichmäßig schichten. Tomatenschalen, Petersilien- und Minzstiele ebenfalls in den Topf legen.
7. Für die Sauce die Knoblauchzehe schälen, leicht andrücken und in den Topf geben. Das heiße Wasser mit dem Tomatenmark verrühren und mit Zitronensaft, Salz, Pfeffer und getrockneter Minze würzen. Sauce vorsichtig über die Sarmas und Dolmas gießen. Sie sollte fast alles bedecken (ggf. mit Wasser aufgießen). Damit die Weinblätter nicht schwimmen, hilft es, sie mit einem kleinen Teller zu beschweren.
8. Sarmas und Dolmas kurz aufkochen und auf niedrige Stufe ca. 40 Min. abgedeckt köcheln lassen.
9. Knoblauchzehe entfernen. Gefüllte Weinblätter und gefülltes Gemüse mit der Sauce servieren.

ÇİĞDEM KİRİK
Regensburg Haber



Catering Service Kirik
Individualität kann man schmecken

Fadime Kirik
0176/24315063

www.kirik.catering

TURKISH GRILL · RESTAURANT

mangal

Türkisches Restaurant in Straubing



MITTAGSBUFFET

Dienstag - Freitag
11:00 - 14:00 Uhr

bitte beachten: nicht an Feiertagen

HOLZKOHLEGRILL

Dienstag - Freitag
17:00 - 22:00 Uhr

Wochenende/Feiertage
11:00 - 22:00 Uhr



FRÜHSTÜCK

Samstag, Sonntag & Feiertage
9:30 - 14:00 Uhr

- Alle Gerichte auch zum Mitnehmen -

Wir haben die perfekte Räumlichkeit für Ihre Veranstaltung oder Feier!

Schlesische Str. 108 (Gartencenter Leibl)
D-94315 Straubing

09421 / 4 24 22
restaurant@mangal-straubing.de

www.mangal-straubing.de

Türkische Spezialitäten: Adana Kebab, Beyti Kebab, Iskender uvm.

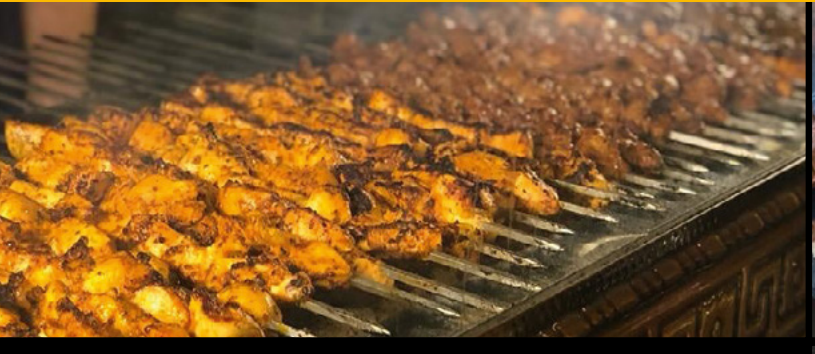
NEU: Kalbsdöner (Freitag - Sonntag)







Kinderspielecke • Wintergarten • überdachte Sommerterrasse • Parkplätze direkt vor Ort











JETZT COUPONS EINLÖSEN UND SPAREN

Gutscheine sind nicht kombinierbar - ein Gutschein pro Besuch & pro Person einlösbar.

10 % RABATT

Ab einem Verzehr von über 50 € erhalten Sie 10 % Rabatt auf die Gesamtrechnung.

GRATIS GETRÄNK

Bei einem Verzehr von über 10 € erhalten Sie ein Getränk (0,5 l) nach Wahl gratis.

Eleganz Juwelier

TRAURINGE











Fröhliche Türken Str.9
93047 Regensburg

+49 941 382 042 62
+49 176 902 497 37

eleganz Juwelier
eleganz Juwelier

ANKAUF - VERKAUF- REPARATUR
GOLD- ALTIN-ZLATO-AUR-ذهب

UNSER SERVICE

- Schmuck Reparatur
- Schmuck Anfertigung
- Stein Einsetzen
- Perlen Einsetzen
- Ohrloch Schließen
- Schmuck Reinigung
- Uhr Reparatur
- Batteriewechsel
- Gravuren

GOLDANKAUF

- Bruchgold
- Schmuck
- Altschmuck
- Uhren
- Erbschaften
- Münzen
- Medaillen
- Barren
- Zahngold

(auch mit Zahn)



Bavyera Meclisinde 60. Yıl etkinliği

Almanya ile Türkiye arasında 30 Ekim 1961‘de imzalanan İşgücü Anlaşması ile başlayan Türkiye‘den Almanya‘ya iş göçünün 60. yıldönümü Bavyera Parlamentosunda törenle kutlandı. Bavyera İçişleri ve Entegrasyon Bakanı Joachim Herrmann‘ın girişimleriyle 15 Kasım‘da kutlanan törende 60 yıl önce misafir işçi olarak gelen Türkler şükranla anıldı.

Törende konuşma yapan Bavyera İçişleri ve Entegrasyon Bakanı Joachim Herrmann, Türklerin Bavyera‘da toplumun vazgeçilmez bir parçası olduğu belirtirken, Bavyera Parlamentosu Başkanvekili Dr. Wolfgang Heubisch de, „Sizler olmasaydınız Alman ekonomik mucizesi olamazdı“ şeklinde konuştu.

Misafir işçi olarak gelen ilk nesil Türklerden onyıllar sonra sanat, bilim gibi birçok alanda önemli kişilerin çıktığının da hatırlatıldığı konuşmalarda, Türkler ile Almanya arasındaki etkileşimdeki tüm olumlu gelişmelere rağmen ırkçı cinayetler de gündeme getirilerek, yabancı düşmanlığına karşı güçlü mesajlar verildi.

Türkleri temsilen Bavyera Türk Toplumu Başkanı Dr. Vural Ünlü‘nün de konuşmacı olarak katıldığı etkinlikte, İstanbul‘daki Sirkeci Tren Garı‘ndan Münih Hauptbahnhof‘una trenle gelen ilk nesil Türklerini anlatan Çağdaş Yüksel‘in „Gleis 11“ filminden verilen kesitler akşama renk kattı. Özlem Sarıkaya‘nın moderatörlüğünde iki saati aşan etkinlik, Nedim Hazar‘ın müzik grubunun eserleri eşliğinde gerçekleşti.



Soldan sağa: Özlem Sarıkaya, Çağdaş Yüksel, Yücel Zebisch, Nedim Hazar, Deniz Çeliktaş, Joachim Herrmann.

© Regensburg Haber

Bavyera Meclisindeki 60. yılı anma törenine Türkiye‘nin Münih Başkonsolosu Mehmet Günay‘ın yanısıra Rusya ve Hırvatistan‘ın Başkonsolosları da katıldı.

„Regensburg Camiisi Almanya‘nın sayılı camilerinden“



© Architekturbüro YILBIRT

© Regensburg Haber

Regensburg‘da Maxhüttenstrasse‘ye yeni inşa edilen ve tamamlaması yaklaşık 2,5 yıl süren minareli cami görenlerin beğenisini kazanıyor. Ditib Regensburg Yönetimi tarafından cemaat üyelerine yönelik 28 Kasım‘da düzenlenen bilgilendirme toplantısına katılan Nürnberg Başkonsolosluğu Din Hizmetleri Ataşesi Fuat Gökçebay, Regensburg‘daki caminin Almanya‘nın en güzel camilerinden birisi olduğunu belirtti. Regensburg‘da yaşayan Almanlar arasında da büyük merak uyandıran yeni cami, Regensburg ve çevresinde 130 profesyonel gezi rehber üyesi bulunan Kulttouren derneğinin de ilgisini çekti. Regensburg Haber Dergisinde yayımlanan caminin fotoğraf ve haberini sosyal medya hesabından aktaran Kolttouren‘in cami paylaşımı takipçileri tarafından da büyük ilgi görerek beğeni aldı. Kentte yaşayan Türkler kadar Almanların da merakını çeken caminin resmi açılışı, avlu düzenlemesinin tamamen bitmesiyle, 2022 yılında yapılacak.

Berlin‘de Türkiye Cumhuriyeti‘nin 98. yılı kutlandı

Berlin Büyükelçiliği, Cumhuriyetin ilanının 98‘inci yıldönümü sebebiyle resepsiyon düzenledi. 30 Ekim‘de Berlin Büyükelçiliğinde verilen resepsiyona yabancı misyon temsilcileri ve Türk toplumunun önde gelen isimleri katıldı.



© Regensburg Haber

T.C. Berlin Büyükelçisi Ahmet Başar Şen, iki dilde yaptığı konuşmasında Türk-Alman ilişkilerini çok boyutlu yönleriyle ele alarak, iki ülke arasındaki tarih boyunca süregelen iktisadi, sosyal ve siyasal yakınlaşmalara dikkat çekti.

Etkinliğe ev sahipliği yapan Türkiye Cumhuriyeti‘nin yeni Berlin Büyükelçisi Ahmet Başar Şen, katılımcı misafirlere yönelik yaptığı konuşmasında Türkiye Cumhuriyetinin aklı, bilimi, demokrasi anlayışını, hukukun üstünlüğünü ve eşitlik ilkesini merkeze aldığını belirterek, her zaman çağdaş medeniyet seviyesinin üzerine çıkmayı hedef edinildiğini söyledi. Berlin Büyükelçisi, Türkiye‘nin günümüzde de yerel, bölgesel ve küresel sorunlara karşı önemli katkılar sağladığına dikkat çekip barışın tesisi hususunda önemli görevleri üstlendiğini vurguladı.

Almanya ile çok boyutlu ilişkilere konuşmasında önemli yer ayıran Büyükelçi Şen, iki ülke arasındaki ticari hacmin bu yıl sonunda 40 milyar Dolar‘ı aşmasının beklediğini söyledi. Almanya‘da yaşayan Türklerin de kültürel kimlik ve milli benliklerini koruyarak, yaşadıkları ülkeye her alanda katılım ve katkılarını arttırarak sürdüreceklerine emin olduğu görüşünde bulundu ve bunun iki ülke arasındaki dostluğu daha da pekiştireceğini söyledi. Tüm çok yönlü ve yakın ilişkilere rağmen ülkedeki olumsuzluklara konuşmasında yer ayıran Berlin Büyükelçisi, Almanya‘daki ırkçılık ve yabancı düşmanlığı tehlikesine dikkat çekerek, her türlü nefret söylemleri ve ayrımcılığa karşı kararlılıkla mücadele edilmesi gerektiğinin önemine değindi.



© Regensburg Haber

Büyükelçi Ahmet Başar Şen ayrıca çifte vatandaşlık, ana dilin korunması, din hizmetlerinin yaygınlaştırılması gibi konuları da gündeme getirerek bu konudaki Türk toplumunun beklentilerini dile getirdi. Büyükelçi konuşmasını Atatürk ve dava arkadaşlarının önünde saygı ve minnetle edildiğini belirterek tamamladı.

Saygı duruşu ve iki ülke milli maşlarının okunmasıyla başlayan Cumhuriyet Resepsiyonu, Cumhurbaşkanı Erdoğan‘ın mesajının okunması ve Berlin Büyükelçisi Şen‘in konuşmasıyla devam etti ve nihayet Türk-Alman müzik grubunun müzik şöleniyle son buldu. Etkinlik sonunda Büyükelçi tarafından özel davetli olarak resepsiyona katılan misafirler serbest zamanda birbirleriyle yakın diyalog kurdular.

„Göçmen kökenlileri buz hokeyi ile buluşturmak istiyoruz“

Regensburg buz hokeyi kulübünün başkanı ve profesyonel takımın ana hissedarı Christian Volkmer, kentteki yabancı kökenlilerin buz hokeyi sporuna olan ilgisini arttırmak istediğini söyledi.

„Donau-Arena‘daki taraftarlarımızın daha fazla çeşitliliğe sahip olmak istiyoruz“ sözleriyle, Eisbären Regensburg‘un sahasındaki maçlarında Regensburglu Türkleri de seyirci olarak görmeyi arzuladığını açıklayan Christian Volkmer, buz hokeyi altyapı takımında oynayacak çeşitli milliyetten çocukların çoğalmasını hedeflediklerini belirtti.



© Regensburg Haber



© Regensburg Haber

Bisikletli Don Juan

1571 İnebahtı Deniz Harbi'nde Osmanlı donanmasını bozguna uğratan haçlıların efsane komutanı Don Juan'ın heykeline bu defa bisiklet dikildi. Akdeniz'de savaşı kazanarak Avrupa'nın İslamlaşmasından kurtaran kahraman olarak ilan edilen Don Juan'ın heykeli, yabancı ve müslüman düşmanı ırkçıların sahip çıkmaları ve heykelin önünde miting yapmaya hevesli olmaları sebebiyle, zaman zaman yaratıcı aksiyonlarla solcular tarafından çeşitli eylemlerle protesto ediliyordu.

Haçlı komutanın ayakları arasında sakallı-sarıklı Osmanlı paşasının kesik başı olması sebebiyle Türkler tarafından da tepki gören 3 metrenin üzerindeki dev heykel, Don Juan'ın ölümünün 400. yıldönümüne denk gelen 1978 yılında Belediye Başkanı'nın çalışma ofisinin penceresi önüne, Regensburglu bir iş adamı tarafından birebir kopyası yapılarak kente vakfedilmişti.

Türklerin yoğun olduğu bir zamanda kentin merkezine dikilen kesik Türk başının ayaklar altındaki heykel tiplemesi, savaşçı komutanın bacak arasına giren bisikletle biraz daha sevimli hale de gelmiş oldu.



İlk kuşak Türklerine vefa yemeği

Nürnberg'in tanınmış işadamlarından, Mevlana Lokantası sahibi Ahmet Can ve eşi Nesrin Can tarafından ilk kuşak temsilcilerine bir ziyafet verildi. Toplantıda konuşma yapan ev sahibi Ahmet Can, „Ben 1980'de Almanya'ya geldiğimde ticaret yapmağa başladım. İlk kuşak benden çok alışveriş yaptı. Onlardan gelir sağlayarak bugünlere geldim. Onlara minnet duygusuyla, eşim Nesrin Can ile ilk kuşak vatandaşlarımıza bir vefa örneği olarak, bir araya gelip eski günleri andık" dedi.

Nürnberg Türk İşadamları derneği yönetim kurulundan Emre Hızlı, Ersin Uğurlu, Nürnberg Belediyesi Uyum Meclisi Başkanı İlhan Postaloğlu, Milli Görüş'ten Musa Tamer ve 26'sı ilk kuşak olan vatandaşlarımız ile, yakınlarının katıldığı ziyafette konuşma yapan Nürnberg Metropol Bölgesi Türk Toplumu Başkanı Bülent Bayraktar ise şunları söyledi: „İlk kuşak atalarımız destan yazdılar, hepsinin bir başarı öyküsü var. Artık Almanya'da doktorlarımız, avukatlarımız, sporcularımız, mimarlarımız var. Ahmet Can ve eşi Nesrin Can, bu organizeyi yaparken, ilk kuşağı bir araya getirerek onların hikayelerini yeniden yaşatmak istediler. Bu tarihi günü hep beraber kutluyoruz."



26 ilk kuşak vatandaşımız ve yakınları Mevlana lokantasında eski günlerini andı.

İşgöçü Anlaşmasından önce geldiler

İlk kuşaktan olan ve 1961 yılında imzalanan işgücü anlaşmasından iki yıl önce Almanya'ya gelen 1934 doğumlu Mazhar Ataman hayat hikayesini anlatırken, duygulu anlar yaşandı.1933 doğumlu emekli Mimar Vural Çakbudak ise, 1960 yılında Almanya'ya ayak bastığını ve bir mimar olarak bir çok cami ve Türk hamamını imza attığını belirtti.

Dualar edildi

Toplantıda bulunan ilk kuşak Türklerinden olan ilk Din Hizmetleri Ataşesi Şaban Kandemir, ahirete göçenler için dua etti ve onlara rahmet diledi.

Yemek sonrası katılımcılara Ahmet Can ve eşi Nesrin Can tarafından birer gül ve TGMN Başkanı Bülent Bayraktar tarafından da birer onur plaketi verildi.

Nürnberg'de aşı kuyruğu

Almanya'da vakaların artması ve alınan sıkı tedbirler halk arasında aşı olan ilgiyi arttırdı. Aşı merkezleri ve doktorlarda uzun kuyrukları oluşmaya başladı, aşılanmak için sıraya giren aşısızlar aşırı yüklenme sebebiyle uzun süre sıra beklemek zorunda kaldı.

Bir günde 180 kişiye aşı yaptılar

Nürnberg'de hekimlik yapan Dr. Nurcan Demirci Aydın ile Dr. Ali Aydın çifti, artan büyük talep üzerine cumartesi günü de muayenehanelerini açarak, randevu ve randevusuz gelen 180 kişiye aşıyı yaptılar.

Sosyal medyadan duyurdular

Dr. Aydın çifti, daha önce sosyal medya hesaplarından cumartesi günü de aşı yapacaklarını duyurdular. Bunun üzerine birçok kişi hemen randevu aldı. Havanın soğuk ve yağışlı olmasına rağmen randevu olmayanlar da aşı olmaya gelince dışarda da uzun kuyruklar meydana geldi. Sıranın kendilerine gelmesini bekleyen insanlar 1-1,5 saat beklemek zorunda kaldılar.

Uzaktan geldiler

Dr. Nurcan Demirci Aydın, aşı olmaya gelenler içinde Türk, Alman, İtalyan ve İspanyolların da olduğunu belirterek, alınan sıkı tedbirlerin insanları aşı olmaya zorladığını, bunun da gelecek için memnuniyet verici olduğunu söyledi.



Almanya‘da 16 yıl aradan sonra iktidar değişti

26 Eylül 2021‘de yapılan genel seçimler sonucunda Almanya‘da 22 Kasım 2005 tarihinden beri Angela Merkel Başbakanlığındaki 16 yıllık muhafazakar parti CDU/CSU‘nun iktidarı sona erdi. Son seçimlerde oyunu bir önceki seçime göre yüzde 5,2 arttıran sosyaldemokrat parti SPD, oyların yüzde 25,7‘ünü alarak, Federal Meclisi‘nin en büyük partisi oldu. Böylelikle 2021-2025 Meclis dönemi için büyük bir sürpriz olmazsa Olaf Scholz Almanya‘nın yeni başbakanı olacak.



© Regensburg Haber

Almanya’nın yeni Şansölyesi Olaf Scholz, seçim öncesi Regensburg‘da miting düzenledi.

Aydan Özoğuz meclis başkanvekili oldu

Üç dönemden beri üst üste Federal Meclis‘te milletvekilliği yapan 54 yaşındaki Hamburg doğumlu Türk ve Alman vatandaşı Aydan Özoguz (SPD), 26 Ekim 2021‘de Federal Meclis Başkanvekili seçilerek bu göreve gelen ilk yabancı kökenli siyasetçi olarak tarih yazdı. Özoğuz böylelikle, protokolde Cumhurbaşkanı‘nından sonra ikinci sırada bulunan Federal Meclisi Başkanı Bärbel Bas‘ın olmadığı zamanlarda 735 milletvekilinden oluşan Almanya‘nın yeni dönemdeki meclisini yönetecek. Almanya‘da Türk kökenli siyasetçiler arasında en üst pozisyona böylece Aydan Özoğuz gelmiş oldu.

Regensburg‘dan yine 4 Milletvekili

Regensburg seçim bölgesinden Peter Aumer (CSU) „Erststimme“de en çok oyu alan direk aday olarak, Dr. Carolin Wagner (SPD), Stefan Schmidt (Yeşiller) ve Ulrich Lechte (FDP) de parti listesinden seçilerek milletvekili olma hakkını elde ettiler. Peter Aumer, Stefan Schmidt ve Ulrich Lechte bir önceki meclis döneminde de milletvekili olarak görev yaparken, Dr. Carolin Wagner ilk defa seçildi.

Die Linke‘den Federal Meclis‘e aday olan Eva-Maria Schreiber ise partisinin büyük oy kayıpları sebebiyle yeni dönemde milletvekili bu defa seçilemedi.

Türkiye/Türk ökenli federal Milletvekili sayısı 19 oldu

2021-2025 döneminde Federal Almanya Meclisi‘ne Türkiye/Türk kökenli 19 siyasetçi milletvekili olarak seçilirken, partilere göre dağılım 11 SPD, 5 Yeşiller (Grüne), 3 Sol Parti (Die Linke) ve 1 CDU şeklinde oldu. Eyaletlere göre Federal Meclis‘e seçilen milletvekili listesi ise şöyle oluştu:

Baden-Württemberg: Macit Karaahmetoğlu (SPD), Derya Türk-Nachbaur (SPD), Takis Mehmet Ali (SPD), Cem Özdemir (Yeşiller), Melis Sekmen (Yeşiller), Gökay Akbulut (Sol Parti)

Nordrhein-Westfalen: Gülistan Yüksel (SPD), Nezahat Baradari, Mahmut Özdemir (SPD), Serap Güler (CDU), Sevim Dağdelen (Sol Parti)

Berlin: Cansel Kiziltepe (SPD), Hakan Demir (SPD), Canan Bayram (Yeşiller)

Bayern: Ekin Deligöz (Yeşiller), Ateş Nils Gürpınar (Sol Parti)

Hamburg: Aydan Özoğuz (SPD), Metin Hakverdi (SPD)

Niedersachsen: Filiz Polat (Yeşiller)

Bavyera eski Başbakanı Beckstein unutulmadı

Münih Türk Medyası ve TÜDEK (Türk Dernekleri Koordinasyon Kurulu) işbirliğiyle 1974-2013 yılları arasında yer aldığı Bavyera Eyalet Meclisinde uzun süre damgasını vurmuş Bavyera eski İçişleri Bakanı (1993-2007) eski Başbakanı (2007-2008) Dr. Günther Beckstein onuruna bir davet verildi. Korona salgını sebebiyle bir buçuk yıl öncesinde yapılması gereken yemekli buluşma, 26 Ekim'de Münih'teki Marmaris Lokantasında 30 davetlinin katılımıyla gerçekleşti.



© Regensburg Haber

Soldan sağa: Mehmet Günay, Dr. Günther Beckstein, Orhan Tinengin, Prof. Dr. Fuat Oduncu.

Davetlileri selamlayarak açılış koşmasını yapan Münih'in basın duayeni Orhan Tinengin, 1984 yılında tanıştığı Günther Beckstein'a Bavyera'da Türk-Alman dostluğuna yaptığı katkılarından dolayı ‚Şükran Plaketi" takdim etti.

Türkiye'yi 50 kez ziyaret etti

Türk toplumundan ve basınından gördüğü yakın ilgiden memnun kaldığını ifade eden Dr. Günther Beckstein da, Türkiye'ye kendisinin 50 kez ziyaret ettiğini belirterek, Türkler ile Almanlar arasında çok eskiye dayanan köklü ilişkilerinin olduğunu söyledi. Türkiye ile Almanya'nın ortak geleceğine dikkat çeken 77 yaşındaki deneyimli devlet adamı, zaman zaman ortaya çıkan politik dalgalanmalar sebebiyle iki toplumun karşı karşıya gelmemesini önemsediğini söyledi.

Davetliler arasında yer alan T.C. Münih Başkonsolosu Mehmet Günay da, daha önce Konsolos olarak Münih'te görev yaptığı dönemden beri Beckstein ile tanışmış olmaktan duyduğu memnuniyeti dile getirdi. Diplomatlık mesleği sebebiyle yurtdışında çok bulunduğunu söyleyen Başkonsolos Günay, 50 kez Türkiye'ye gitmesine atıfta bulunarak Beckstein'a „Türkiye'ye benden daha iyi biliyorsunuz" diyerek espri yaptı. Türk toplumu ile kurduğu diyaloğun takdire şayan olduğunu belirten Münih Başkonsolosu, Türklerin yaşadıklara yere yaptıkları pozitif katkılarını da övgüyle söz etti. Bu anlamda Almanya'ya 60 yıl önce misafir işçi olarak gelen Türklerin bugün iş dünyasında, kültürde, sanatta, bilimde önemli yer aldıklarını belirterek, yemekli buluşmada bulunan Alman Devlet Nişanı sahibi Prof. Fuat Oduncu ve Bavyera Üstün Hizmet Madalyası alan Orhan Tinengin'i başarı örnekleri olarak gösterdi.

„Türklerin gerçek anlamda ilk Başbakanı siz oldunuz"

Türk mutfağı ikramı eşliğinde gerçekleşen Dr. Beckstein ile yapılan toplantıda, kendi döneminde yöneticilikte bulunmuş kişiler de davetli olarak yer aldı. Toplantının sonunda söz alan Bavyera Türk Toplumu Başkanı Dr. Vural Ünlü'nün „Siz bizim gerçek anlamda ilk Başbakanımız oldunuz" şeklindeki yorumu Beckstein'in Münih'te Türk toplumu ile kurduğu yakın diyaloğun özeti mahiyetinde oldu.

Çifte vatandaşlık heyecanı



SPD, Yeşiller ve FDP'nin oluşturacağı yeni hükümetin koalisyon anlaşmasında çifte vatandaşlığı getirici maddenin yer alması, Almanya'da onyıllardan beri yaşamını sürdüren AB vatandaşı olmayan göçmen kökenliler tarafından memnuniyetle karşılandı.

Konuyla ilgili açıklama yapan KRV Seçim Hakkı Girişimi Başkanı Bahattin Gemici, çifte vatandaşlığın modernleştirilmesi ve kolaylaştırılmasına yönelik alınan kararının hükümetin kurulmasından sonra bir an uygulamaya sokulması gerektiğini belirterek, „eşit haklar ve entegrasyon için önemli bir adım" yorumunda bulundu. Gemici devamında, „Çifte vatandaşlık sayesinde yurttaşlarımızın sosyal hakları güvence altına alınacak, ülke siyasetinde söz sahibi olmalarının önü açılacak, Türk toplumunun sorunlarına kulak verilecek, ırkçılık ve yabancı düşmanlığı azalacaktır." şeklinde konuştu.

Almanya'daki Türkler konusunda geniş capta araştırmaları bulunan TAVAK Başkanı Prof. Faruk Şen'e göre, çifte vatandaşlığın çok daha rahat şekilde verilecek olmasıyla birlikte, üç yıl içerisinde 600 bin kişinin çifte vatandaşlık hakkından yararlanması bekleniliyor.

7 Adımda güçlü bağışıklık

Artık hayatımızın bir parçası haline gelen koronavirüs, yeni varyantlar ile hepimizi etkilemeye devam etmekte. Hal böyleyken salgın devam ettiği sürece bağışıklık sistemimiz özellikle güçlü olmak durumunda. Danışanlarımdan ve sosyal medyadaki takipçilerimden bağışıklıkla ilgili oldukça fazla soru alıyorum. Gelin bağışıklık konusuna birlikte açıklık getirelim.

Zaman zaman bağışıklık güçlendirmek için zarar verici uygulamalar yapıldığına şahit oluyorum. Bilgi kirliliğinden kaynaklanan yanlış uygulamaların herhangi bir fayda getirmemesinin yanında bazı sağlık problemlerine sahip kişilere zarar verebileceği de akıldan çıkarılmamalıdır.

Bağışıklık sistemi oldukça kompleks bir yapıdadır. Tek bir besin veya ürün ile bağışıklık sistemini güçlü tutmak mümkün değildir. Mucize bir besin veya gıda takviyesi yoktur. Güçlü bir bağışıklığa sahip olmak için birden çok önemli faktör vardır. Dengeli beslenme, fonksiyonel besinler, kişiye özel kullanılan gıda takviyeleri, uyku kalitesi, stres yönetimi hijyen kurallarına uymak bir bütün olarak virüslerden korur ve hastalığa dirençli olabilmeyi sağlar.

Birazdan bahsedeceğim 7 beslenme önerisi bütünsel olarak yüksek bir bağışıklık için hayati öneme sahip.



© Privat

RUMEYSA YAHYAOĞLU
Uzman Diyetisyen

1 D vitamini depolarınızı doldurun

Yapılan gözleme dayalı araştırmalar D vitamini seviyesi yeterli düzeyde olan kişilerin korona virüsü daha kolay atlattığını söylüyor. D vitamininin yeterli alınabilmesi için günde en az 20 dk. el, yüz, boyun, kol gibi bölgeler güneşte kalmalıdır. Güneşlendikten sonra 1 saat boyunca güneş gören bölgeler yıkanmamalıdır. D vitaminince zengin besinlerin başında; somon, süt ürünleri, yumurta, mantar gelmektedir.

2 C vitaminini doğal yollardan alın

C vitamini vücutta depolanmayan bağışıklık sistemi için düzenli olarak alınması gereken bir vitamindir. En çok C vitamini içeren meyve ve sebzelerden olan; kuşburnu, maydanoz, taze kırmızı biber, kivi, brokoli, turp, çilek, ananas alışveriş listelerine eklenmelidir. Günlük C vitamini ihtiyacı ortalama olarak 2 orta boy kivi ile karşılanabilmektedir.

3 Probiyotik alımını artırın

Bağırsak mikrobiyotasının büyük çoğunluğu sağlık durumunu iyileştiren probiyotik bakterilerden oluşmalıdır. Bu durum maalesef günümüz koşullarında zaman zaman doğal yollardan sağlanamamaktadır. Diyetisyen önerisiyle probleminize uygun olarak seçilen probiyotik suşları bağırsaktaki probiyotik bakteri dengesini doğru kullanımla birlikte uygun seviyelere getirecektir. Bunun yanında probiyotiğin doğal kaynakları olan; yoğurt, ev sirkesiyle hazırlanmış ev turşusu, kombucha, fermente peynirler, kefir gibi besinlere beslenmenizde yer verin. Ödem probleminiz ve tansiyon sorununuz varsa bu besinlerden tuzlu olanları tercih etmeyin.

4 Proteini yeterli ölçüde alın

Omega-3 deposu olan balık her hafta en az 2 kez tüketilmeli. Yumurta, kırmızı et, hindi, tavuk gibi besinleri demir emilimini artırıp bağışıklığı güçlendirmek için yanında bol yeşillik ve limon, sirke ile tüketin. Süt ürünlerini daha çok sebzelerle kombine edin ve günde 2 su bardağı kadar kefir veya yoğurt tüketin.

5 Meyve ve sebzeyi mevsiminde tüketin

Meyve ve sebzeler en yüksek biyoyararlılığı kendi mevsiminde tüketilince sağlar. Tek tip sebze ve meyve tüketmek yerine farklı sebze ve meyveleri mutlaka beslenmenize ekleyin. Koyu yapraklı sebzeleri özellikle çiğ tüketmeye özen gösterin. Günde toplam 6 porsiyon sebze-meyve tüketerek kalp hastalığı, kanser, hipertansiyon gibi riskleri azaltıp daha yüksek bağışıklığa sahip olmak mümkün.

6 Su ihtiyacınızı belirleyin

Vücut çok susuz kalsa dahi susuzluk hissetmeyebilir. Birçok reaksiyonun gerçekleşmesi için gerekli olan suyu yetersiz tüketmek, sağlık problemlerini de beraberinde getirip yaşam kalitesini önemli ölçüde düşürebilir. Günlük su ihtiyacınızı kilonuzu 0.035 ile çarparak bulabilirsiniz. Yeterli su alımı ile vücuttan toksinler atılır, besinler hücrelere ulaşır, virüsler daha kolay etkisiz hale gelir.

7 Hareket edin

Egzersiz farmakolojik olmayan bir ilaçtır. Bağışıklık sistemini güçlendirir, kalp sağlığını korur, kemik sağlığını iyileştirir. Haftada en az 4 gün 30 dakikalık ılımlı egzersizler yapmak hem stres seviyesini dengelemek hem de bağışıklığı güçlendirmek için büyük bir öneme sahip.

www.rumeysayahyaoglu.com



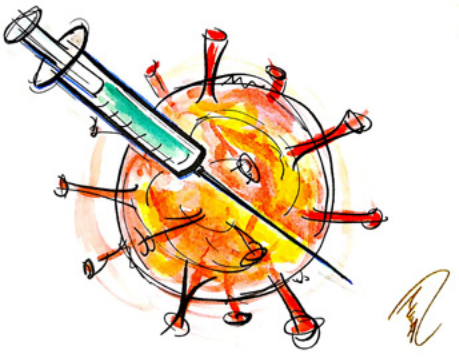
Vali, kaymakamlar ve belediye başkanlarından ortak aşı çağrısı

Hastanelerdeki durumun koronavirüs sebebiyle giderek daha dramatik hale gelmesi yetkilileri harekete geçirdi. Oberpfalz Valiliği, yatak kapasitelerinin sağlanmasına ilişkin bir karar yayınladı. Oberpfalz Bölgesi'ndeki tüm kaymakam ve belediye başkanlarını video konferansına davet eden Vali Axel Bartelt, büyük artış gösteren korona enfeksiyonları sebebiyle oluşan yoğun bakım ünitelerindeki aşırı gergin durumu ve Bavyra Eyalet Hükümetinin genel afet ilanını masaya yatırdı.

Video konferansına bölgedeki hastanelerin koordinasyonundan sorumlu yöneticiler de katılarak, bölgedeki kliniklerin mevcut durumu hakkında bilgi verdi. Kaymakam ve belediye başkanlarına klinik personellerinin üstlendiği büyük yük dikkat çekilerek, çalışma kapasitesinin sınıra kadar gelindiği veya bazen bunun ötesinde geçildiği, 291 olan yoğun bakım yatakları sayısının 260'ının şu an dolu olduğunun bilgileri verildi. Yoğun bakımdaki yüzde 85'lik doluluk oranının sadece Covid-19 hastaları ile ilgili olmadığı, kalp krizi veya ağır kazalar gibi diğer acil durumlar sebebiyle geliştiği belirtildi.

Konferansın sonunda aşılanmayan herkesin - sağlık veya tıbbi sorunu olmadıkça - en kısa sürede aşı olmaları için ortak çağrıda bulunuldu. Kliniklerin kapasitelerindeki tamamen yüklenmesinin önlemenin ve Oberpfalz Bölgesindeki sağlık sistemini işler durumda tutmanın tek yolunun aşılama oranının yükseltilmesi olduğu belirtildi. Oberpfalz Bölgesindeki yoğun bakım yataklarının neredeyse tamamında aşısız olanlar yatıyor. Bartelt, „Şu anda sahip olduğumuz tek etkili araç aşıdır ve öyle kalacaktır. Koronavirüse karşı yapılan aşı hastalığın şiddetli bir seyirde geçmesinden korur, zaman içerisinde etkisini azaltmış olsa bile" şeklinde konuştu.

Video konferansına katılan bölge kaymakam ve belediye başkanları da, dördüncü dalgayı kırmak için tüm Oberpfalz Bölgesinde yaşayan herkesin hijyen kurallarına uymaya devam etmeleri, mesafelerini korumaları ve zaruri olmayan buluşmalardan uzak durmaları gerektiği konusunda mutabık kaldılar. Bu hem aşısız hem de aşılı insanlar için geçerli, çünkü aşılı kişiler virüsü herhangi bir tanınabilir dış semptom göstermeden çevresine yayabilir. Bu tehlikeli durumu Oberpfalz Valisi Axel Bartelt „Bu virüs tahmin edilemez ve sinsidir ve birlikte yayılmasını önlemek için her şeyi denemeliyiz" şeklinde yorumladı.



Regensburg gençleri yeni faaliyetler için hazır

Ditib Regensburg Gençlik Kolu, korona salgını sebebiyle uzun süre aradan sonra 17 Ekim'de tekrar geniş katılımlı toplantı düzenledi. Caminin gençlik odasında düzenlenen toplantıya gençlerin ilgisi büyük oldu. 60 civarında gencin geldiği toplantıda Gençlik Kolu Başkanı Resul Koçak, 2016 yılında kurulan gençlik kolunun geçmişte yapılan faaliyetlerden özetler sundu.

Beş yılda turnuvalar, yardım kampanyaları, geziler, gibi çok sayıda geniş çaplı organizasyonların yapıldığını belirterek, genelde erkeklerin yer aldığı faaliyetlerde kızların da artık daha çok ön plana çıkması gerektiğini ifade etti. Cami yapımı ve korona kısıtlamaları sebebiyle sosyal faaliyetlerin bir dönem durduğunu, şartların değişmesiyle beraber gençlik olarak yeniden aktif faaliyetlere geçebileceklerini söyleyen Resul Koçak, Gençlik Kolları olarak çeşitli yeni projelere yoğunlaşmak istediklerini belirtti.

Kızların ve erkeklerin getirdiği atıştırmalıklarla rahat ve doğal bir ortamda gerçekleşen gençlerin geniş katılımlı buluşmasında gençlerden her birinin beklentilerinin ve isteklerinin dile getirilmesi sağlanarak aktif katılımlı toplantı sağlandı. Çeşitli fikirlerin ortaya çıktığı buluşmada sohbet programlarının yanısıra birlikte futbol oynama, gezilerin düzenlenmesi ve kitap okuma etkinlikleri ön plana çıktı.



Ditib Regensburg Gençlik Kolu Başkanı Resul Koçak, Regensburg'a yeni yapılan caminin gençlik odasında, gençler için bilgilendirme toplantısı düzenledi.

© Regensburg Haber

Toplantıya katılan yaşları 15 ile 35 arasında değişen gençlerin eğitim ve sosyalizasyon durumlarının oldukça iyi olması dikkat çekerken, kendilerine sağlanacak ortam ve imkan ile Regensburglu gençler olarak önemli bir hareket sağlayacaklarının işaretini verdiler.

3D-MINIGOLF VIRTUAL REALITY

3D FUNHOUSE

NEUTRAUBLING



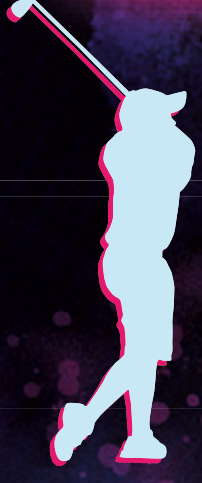
3D SCHWARZLICHT MINIGOLF

800 Quadratmeter - 18 Bahnen

3D Funhouse Schwarzlicht Minigolf

Pommernstr. 7-9 | 93073 Neutraubling

E-Mail: kontakt@3d-funhouse.de | Tel: 09401 - 5339790



www.3d-funhouse.de



EISBÄREN HEIMSPIELE

VOR ORT ODER AUF TV, PC, SMARTPHONE

OBERLIGA SÜD SAISON

2021 | 2022

22.10.2021	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	ECDC Memmingen Indians
29.10.2021	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	EV Lindau Islanders
05.11.2021	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	Starbulls Rosenheim
21.11.2021	17:00	Eisbären Regensburg	vs.	SC Riessersee
26.11.2021	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	Blue Devils Weiden
05.12.2021	17:00	Eisbären Regensburg	vs.	HC Landsberg Riverkings
10.12.2021	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	EV Füssen
19.12.2021	17:00	Eisbären Regensburg	vs.	EHF Passau Black Hawks
23.12.2021	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	EV Füssen
28.12.2021	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	ECDC Memmingen Indians
05.01.2022	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	Höchstadter EC
07.01.2022	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	EC Peiting
16.01.2022	17:00	Eisbären Regensburg	vs.	EV Lindau Islanders
23.01.2022	17:00	Eisbären Regensburg	vs.	Starbulls Rosenheim
28.01.2022	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	SC Riessersee
30.01.2022	17:00	Eisbären Regensburg	vs.	Deggendorfer SC
06.02.2022	17:00	Eisbären Regensburg	vs.	Höchstadter EC
11.02.2022	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	Blue Devils Weiden
15.02.2022	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	Deggendorfer SC
25.02.2022	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	HC Landsberg Riverkings
04.03.2022	20:00	Eisbären Regensburg	vs.	EHF Passau Black Hawks

EISBÄREN EVR REGENSBURG

www.eisbaeren-regensburg.de



sprade.tv

